

# erhüler

WETTBEWERB 2025  
BEGEGNUNG ■ MIT OSTEUROPA



# Europa – das geht!

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für  
Schule und Bildung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Bezirksregierung  
Münster



# Einladung zur Teilnahme am Wettbewerb „Begegnung mit Osteuropa“ 2025

Sehr geehrte Damen und Herren der Schulleitung,  
Leiterinnen und Leiter der Fachbereiche,  
Lehrerinnen und Lehrer,  
Wettbewerbsbeauftragte,  
Schulpflegschaftsvorsitzende,

diese Broschüre enthält die neuen Ausschreibungs-  
unterlagen zum Schülerwettbewerb 2025  
„Begegnung mit Osteuropa“.

Alle Lehrerinnen und Lehrer sowie ihre Schülerinnen  
und Schüler sind zur Mitarbeit an den Projekten dieses  
bedeutenden grenzüberschreitenden Wettbewerbs der  
politischen Bildung eingeladen.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter  
[www.schuelerwettbewerb.eu](http://www.schuelerwettbewerb.eu). Gerne können Sie uns  
auch bei Fragen telefonisch oder per E-Mail kontaktieren.

Über ihre Teilnahme freuen wir uns sehr!

Mit freundlichen Grüßen

Sonja Smodis  
Wettbewerbsleiterin  
Bezirksregierung Münster  
Dezernat 48 – Projekt Schülerwettbewerb  
48128 Münster

Telefon: +49 251 411-4820  
E-Mail: [schuelerwettbewerb@brms.nrw.de](mailto:schuelerwettbewerb@brms.nrw.de)



# PROJEKTE 2025

Seite	Inhalt	Seite	Inhalt
4	<b>Grußwort</b>	32	<b>Begegnungen und Visionen</b>
6	<b>Teilnahmebedingungen</b>	32	4.1 Hobby Horsing – ein Steckenpferd zum Jubiläum
8	<b>Hinter den Kulissen</b>	34	4.2 Recht hast du!
10	<b>On Tour</b>	36	4.3 Erfolgsgeschichte mit Haken
10	1.1 Die unsichtbaren Erbauerinnen von Pula	38	4.4 Zeit, von der Stelle zu kommen!
12	1.2 Erlebe Kroatien!	40	4.5 Mission impossible?
14	<b>Faszination Kunst</b>	42	<b>Musikwerkstatt</b>
14	2.1 Marc Chagall – Sternstunden der Kunst	42	5.1 Dance Challenge mal anders
16	2.2 Märchenhafte Zauberwelten in Farbe, Form und Wort	44	5.2 Erfolgreich in der Fremde
18	2.3 Film ab! Bewegte Bilder bewegen Menschen	46	<b>Forum Ost-West</b>
20	2.4 Denk mal Frieden!	46	6.1 Facharbeiten – Themenauswahl
22	<b>Literaturcafé</b>	48	6.2 Europa – das geht!
22	3.1 Verwandelte Geschichte(n)	50	<b>Markt der Möglichkeiten – Projektübersicht</b>
24	3.2 Unterwegs sein – verdichtete Roadtrips	52	<b>Impressum</b>
26	3.3 Begegnung mit Osteuropa? Ist mir ein Rätsel!	53	<b>Teilnahmenachweis zum Heraustrennen</b>
28	3.4 „Krücke“ – oder: EIN Kriegsende von vielen	55	<b>Postkarten</b>
30	3.5 Ende und Anfang		



## Liebe Schülerinnen und Schüler, sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer,

„Europa – das geht!“ – so lautet das Motto des diesjährigen NRW-Schülerwettbewerbs „Begegnung mit Osteuropa“.

Dieser kurze und doch eindeutige Ausruf ist wieder notwendig geworden – als Bekräftigung, als Ermutigung, als Verpflichtung. Der Zweite Weltkrieg endete vor knapp 80 Jahren mit einem Versprechen für die Zukunft: Nie wieder darf ein solcher Krieg von Europa ausgehen! Aus diesem Versprechen ist ein Europa entstanden, das das gemeinsame Interesse aller Europäerinnen und Europäer in den Mittelpunkt seiner Politik stellt: ein Leben in Frieden, Freiheit und Würde. Seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges haben sich nicht nur die europäischen Staaten – etwa in internationalen Organisationen wie dem Europarat und der Europäischen Union – sondern auch die Menschen in Europa zunehmend verbunden.

Für junge Menschen wurden von Beginn an vielfältige Austauschmöglichkeiten geschaffen. Diese Begegnung und das gegenseitige Kennenlernen tragen dazu bei, auch für zukünftige Generationen ein Europa des Friedens zu erhalten. Sie tragen dazu bei, Gemeinsamkeiten zu sehen und bereichernde Unterschiede kennenzulernen.

Genau hier setzt der Wettbewerb „Begegnung mit Osteuropa“ seit seiner Gründung vor mehr als 70 Jahren an: Es geht darum, sich gegenseitig kennenzulernen, den eigenen Horizont zu erweitern und Empathie für andere zu entwickeln. Auch der Wettbewerb 2025 steht im Zeichen dieser Ziele, wenn er Schülerinnen und Schülern aller Schulformen und Altersstufen Angebote zum Austausch macht.

Gerade angesichts der aktuellen Herausforderungen an unseren Schulen braucht es solche Wettbewerbe, die die Demokratiekompetenzen und die Identifikation mit Europa stärken. Denn 80 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges, jetzt, da immer weniger Zeitzeuginnen und Zeitzeugen unter uns sind, ist das „Nie wieder Krieg von Europa aus!“ auf besorgniserregende Weise nicht mehr selbstverständlich. Manche betonen Unterschiede anstelle von Gemeinsamkeiten und hinterfragen internationale Organisationen wie den Europarat und die Europäische Union. Um ein geeintes Europa zu bewahren, braucht es mehr gelebte Demokratie und mehr zwischenmenschliche Begegnungen.

Der Krieg in der Ukraine, aber auch die Konflikte im Kosovo, in Moldau und in Georgien zeigen, wie fragil der Frieden insbesondere im östlichen Europa ist.

Und zeitgleich macht das Interesse dieser und anderer Staaten an einer Mitgliedschaft in der Europäischen Union Hoffnung. Denn es zeigt, wie viele Europäerinnen und Europäer sich mehr Miteinander als Gegeneinander, mehr Frieden als Krieg und mehr Zukunftsträume als Zukunftsängste für sich und ihre nachfolgenden Generationen wünschen.

„Europa – das geht!“ ist nicht nur das diesjährige Motto des Wettbewerbs, es ist die entscheidende Antwort auf viele Fragen dieser Zeit!



*Ina Brandes*

**Ina Brandes**

Ministerin für Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



*Dorothee Feller*

**Dorothee Feller**

Ministerin für Schule und Bildung  
des Landes Nordrhein-Westfalen

# Teilnahmebedingungen

## Wer darf teilnehmen?

Teilnahmeberechtigt sind alle Schülerinnen und Schüler in Nordrhein-Westfalen ab der Grundschule (Allgemeinbildende Schulen, Berufsbildende Schulen, Förderschulen, Schulen des Zweiten Bildungsweges, Lyzeen), die nicht älter als 25 Jahre sind. Ausgenommen sind Hochschulen, Technika, Universitäten und Akademien (Studierende).

Ausdrücklich eingeladen, sich am Schülerwettbewerb zu beteiligen, sind aber auch die Schülerinnen und Schüler ostmittel-, südost- oder osteuropäischer Schulen mit deutschsprachigem Unterricht, insbesondere dann, wenn sie bereits partnerschaftliche Beziehungen zu Schulen in Nordrhein-Westfalen unterhalten.

## Was wird gefordert?

Gefordert wird die Einsendung von vollständigen Projektarbeiten (textorientiert oder künstlerisch). Bitte entscheidet euch für Projekte, die für eure Altersgruppe konzipiert wurden. Die Projektarbeit kann von einer Gruppe oder von einzelnen Schülerinnen und Schülern verfasst sein.

Die Einsendung von Klassensätzen (Einzelarbeiten identischen Inhalts) ist jedoch nicht erwünscht.

Die eingereichte Arbeit muss selbst verfasst bzw. gestaltet sein und eine eigenständige Leistung darstellen. Alle Aufgabenteile müssen bearbeitet sein. Ferner muss die Arbeit Angaben darüber enthalten, ob und inwieweit fremde Hilfe in Anspruch genommen wurde. Ebenso müssen die verwendeten Quellen oder Vorarbeiten Dritter angegeben werden. Lehrerinnen und Lehrer können an den Projekten mitwirken.

Unsere Projekte eignen sich hervorragend für Arbeitsgemeinschaften und die Offenen Ganztagschulen.

Je nach Projekt sind folgende Arbeitsformen möglich:

Einzelarbeit	Eine von einer Schülerin/einem Schüler aus Nordrhein-Westfalen oder Ostmittel-, Südost- bzw. Osteuropa erstellte Arbeit.
Gruppenarbeit	Eine Arbeit aus Nordrhein-Westfalen oder Ostmittel-, Südost- bzw. Osteuropa, die von mehreren Schülerinnen und/oder Schülern erstellt wurde.
Partnerarbeit	Eine Einzel- oder Gruppenarbeit, die von Schülerinnen und/oder Schülern aus Nordrhein-Westfalen und Ostmittel-, Südost- bzw. Osteuropa gemeinsam erstellt wurde. Die Partnerbeiträge müssen klar erkennbar und gleichwertig sein.

## Wie und wo reicht ihr eure Arbeit ein? Was ist wichtig?

Die Arbeit soll grundsätzlich in deutscher Sprache verfasst sein.

**Fügt jeder Arbeit (digital oder postalisch) einen vollständig ausgefüllten und gut leserlichen Teilnahme nachweis bei.** Den Nachweis findet ihr am Ende dieser Broschüre oder als beschreibbares PDF auf unserer Homepage [www.schuelerwettbewerb.eu](http://www.schuelerwettbewerb.eu).

Den Teilnahme nachweis bitte nur an die Arbeit heften, auf keinen Fall aufkleben!

Eure Schule kann eure Wettbewerbsbeiträge sammeln und diese an uns weiterleiten. Ihr könnt sie aber auch direkt an uns mailen, per Post senden oder bei uns abgeben.

## Ihr möchtet eure Arbeit digital übersenden?

Damit digital erstellte Arbeiten von der Jury ausgewertet werden können, **beachtet bitte folgendes:**

- Eure Beiträge sollten mit gängigen aktuellen Programmen, wie zum Beispiel allen Microsoft-Anwendungen, erstellt werden. Gerne könnt ihr auch PDF-Dokumente einreichen. Wir bitten euch Fotoarbeiten, im JPG-Format zu übersenden. Wandelt als Apple-Benutzer bitte die Formate HEIC in JPG, KEY in PPT und PAGES in DOCX um.
- Achtet bei euren E-Mails bitte darauf, dass die Mails nicht größer als 15 MB sind. Bei sehr großen Datenmengen sollten die elektronischen Arbeiten in ZIP gepackt sein.
- **Bei größeren Arbeiten habt ihr die Möglichkeit, eure Wettbewerbsbeiträge über unsere Cloud (Membox) einzureichen.** Wenn ihr diese Alternative nutzen möchtet, meldet euch bitte unbedingt per E-Mail bei uns: [schuelerwettbewerb@brms.nrw.de](mailto:schuelerwettbewerb@brms.nrw.de). Ihr werdet dann von uns einen Link erhalten, der ein sicheres Hochladen eurer Dateien ermöglicht. Aus sicherheitstechnischen Gründen dürfen wir auf andere Cloud-Dienste (zum Beispiel Dropbox, netzdrive, Google Drive, ownCloud, icloud usw.) nicht zugreifen.
- **Eure digitalen Arbeiten sendet bitte an:** [schuelerwettbewerb@brms.nrw.de](mailto:schuelerwettbewerb@brms.nrw.de)

## Ihr möchtet eure Arbeit per Post übersenden oder bei uns abgeben?

Die Adresse für den Postversand lautet:

**Bezirksregierung Münster  
– Projekt Schülerwettbewerb –  
48128 Münster DEUTSCHLAND**

Verpackt eure Arbeit gut, damit sie beim Versand nicht beschädigt wird.

Falls ihr eure Arbeiten persönlich abgeben möchtet, kontaktiert uns bitte für eine Terminabsprache.

**Für jede eingereichte Arbeit erhaltet ihr eine schriftliche Eingangsbestätigung.**



### Internet

Auf [www.schuelerwettbewerb.eu](http://www.schuelerwettbewerb.eu) könnt ihr wichtige Informationen zum Schülerwettbewerb direkt abrufen. Hier könnt ihr auch weitere Arbeitsmaterialien bestellen. Falls ihr für euer Projekt noch eine Partnerschule sucht, könnt ihr euch in der „Kontaktbörse Partnerschulen“ im Internet registrieren lassen oder eine dort bereits registrierte Schule direkt ansprechen.

### Datenschutzhinweise für die Wettbewerbsteilnahme und die Preisauszeichnung

Wir informieren Sie/euch darüber, dass die erhobenen Kontaktdaten und Angaben zur Person für die Durchführung des Wettbewerbsverfahrens/Auszeichnungsverfahrens, inklusive der Weitergabe dieser Informationen an Mitglieder der Jury zur Auswahl der auszuzeichnenden Beiträge sowie innerhalb der Landesverwaltung, genutzt werden. Hierzu gehört insbesondere die Bezirksregierung Münster, die im Auftrag des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft NRW den Schülerwettbewerb organisiert. Die Speicherung der personenbezogenen Daten erfolgt solange, wie dies zum Zweck der Kontaktaufnahme bezüglich des Auszeichnungsverfahrens erforderlich ist. Weitere Informationen zum Datenschutz werden mit der Eingangsbestätigung mitgeteilt.

### Kontakt

Bei Fragen oder Anregungen wendet euch bitte an unsere Hotline:

aus dem Inland  
aus dem Ausland

0251 411-4820  
+49 251 411-4820

Eure Nachrichten könnt ihr auch mailen:  
[schuelerwettbewerb@brms.nrw.de](mailto:schuelerwettbewerb@brms.nrw.de)

### Bewertung der eingereichten Arbeiten

Jede eingereichte Arbeit ist eine Leistung, die Anerkennung verdient. Dennoch können nur die herausragenden Arbeiten mit einem Preis bedacht werden. Die Preisträgerinnen und Preisträger werden von einer unabhängigen Jury ermittelt. Diese Jury setzt sich aus Pädagoginnen und Pädagogen der unterschiedlichen Fachrichtungen und Schulformen, Künstlerinnen und Künstlern sowie Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Forschung zusammen. Die Entscheidung der Jury ist unanfechtbar.

### Wo bleiben die eingesandten Arbeiten?

Mit der Einsendung geht das Recht an der jeweiligen Arbeit auf den Schülerwettbewerb über. Insbesondere wird dem Schülerwettbewerb das Recht auf Veröffentlichung der Arbeit zu Wettbewerbszwecken (beispielsweise Ausstellung, Medienpräsentation, Veröffentlichung im Internet, Archivierung einer Kopie usw.) übertragen.

Eine Rücksendung der Arbeiten erfolgt nur dann, wenn diese nicht beschädigt sind und eine Versendung auf dem Postweg problemlos (Gewicht/Größe) möglich ist. Arbeiten, die postalisch nicht versandfähig sind, können beim Projektbüro bis Ende November 2025 persönlich abgeholt werden.

### Welche Preise könnt ihr gewinnen?

Innerhalb der einzelnen Projektvorschläge werden die besten Arbeiten in den einzelnen Jahrgangsstufen und Schulformen ermittelt. Für die besten Arbeiten eines jeden Projektes werden Geldpreise vergeben. Dieses Jahr gibt es folgende Preise zu gewinnen:

- NRW-Landessiegerpreise im Wert von 300 Euro; zusätzlich verlosen wir unter allen Gruppen-Landessiegerinnen und -siegern (Sek. I und II) einen Zusatzpreis als Kostenzuschuss für eine gelebte „Begegnung mit Osteuropa“
- Studienfahrten nach Nordrhein-Westfalen für die Landessiegerinnen und -sieger aus Ostmittel-, Südost- bzw. Osteuropa
- NRW-Siegerpreise à 100 Euro sowie Ostmittel-, Südost- bzw. Osteuropa Siegerpreise à 100 Euro
- Alle übrigen Schülerinnen und Schüler erhalten eine Urkunde.

### Preisverleihung

Alle Preisträgerinnen und Preisträger in den Kategorien „Landessieger“ und „Sieger“ werden im April 2025 von der Wettbewerbsleitung schriftlich benachrichtigt.

Die Landessiegerpreise werden den Schülerinnen und Schülern im Rahmen einer zentralen Feierstunde überreicht.

Die übrigen Preisträgerinnen und Preisträger erhalten ihre Preise noch vor Beginn der Sommerferien 2025 entweder in einer Feierstunde auf Stadt- oder Kreisebene oder durch die Schulleitung.

## Einsendeschluss ist der 31. Januar 2025\*

\* Facharbeiten im Projekt 6.1 sind davon ausgenommen.

# Hinter den Kulissen



Wie entstehen eigentlich die Fotos für die Wettbewerbsbroschüre? Und warum passen die Bilder immer zu den Projekten?

Anlässlich des Schülerwettbewerbs „Begegnung mit Osteuropa“ findet jährlich ein großes Fotoshooting für jüngere Schülerinnen und Schüler und für junge Erwachsene statt, um die Broschüre für das darauf folgende Wettbewerbsjahr zu schmücken.

Mitmachen dürfen alle NRW-Schulen, die sich bereits an unserem Wettbewerb beteiligt haben.

Zwei aufregende Fotoshooting-Tage boten diesmal mit Innen- und Außenaufnahmen in Münster viel Abwechslung und noch mehr Spaß für die Schülerinnen und Schüler verschiedenen Alters. An den zwei Tagen durften die Schülerinnen und Schüler sich schon wie echte „Models“ oder „Stars“ fühlen.

Insgesamt sind viele schöne und abwechslungsreiche Bilder entstanden, die für eine gelungene Broschüre des Schülerwettbewerbs 2025 sorgen! Überzeugt euch selbst auf den folgenden Seiten!



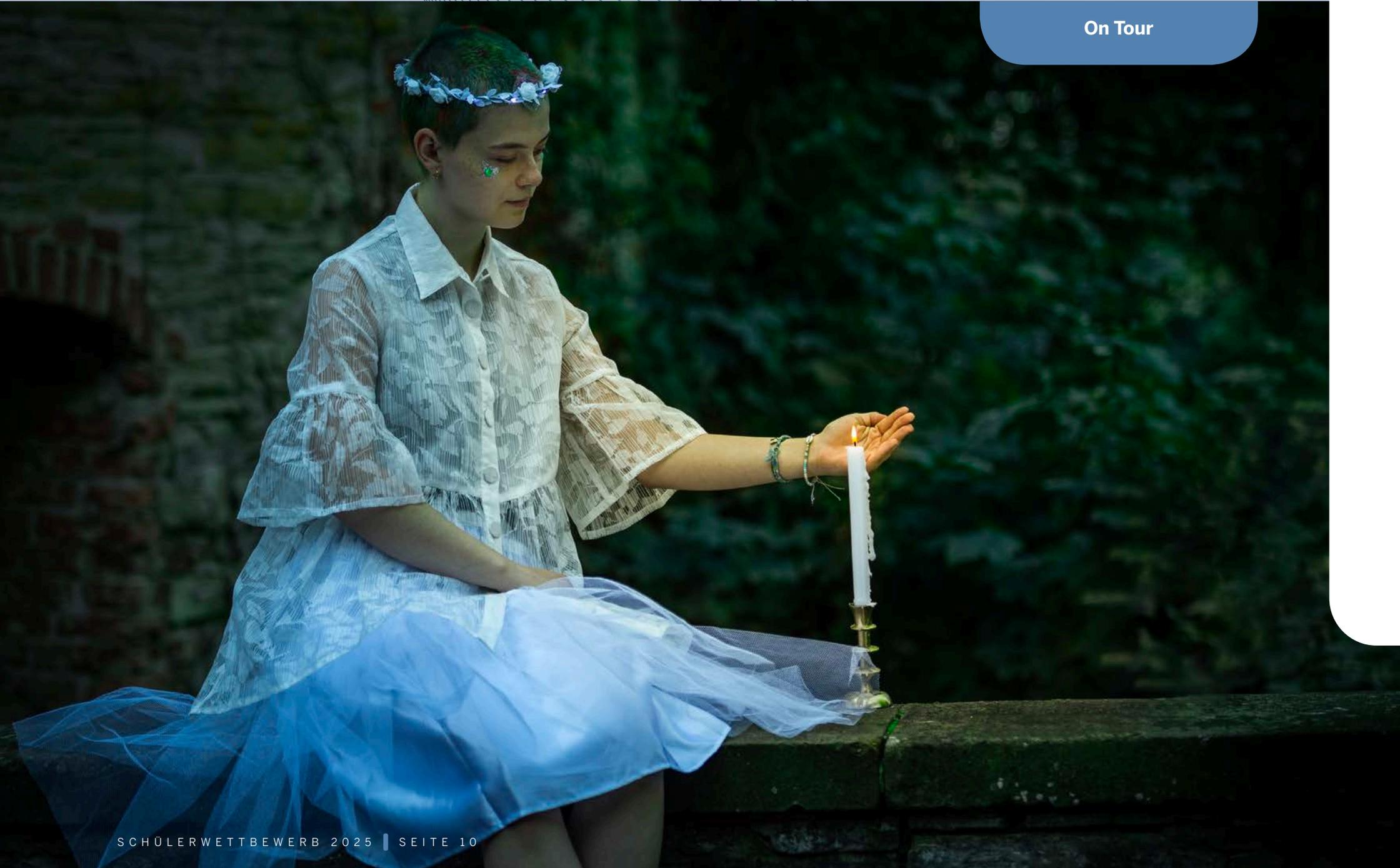
Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an die Fotografinnen und Fotografen des Adolph-Kolping-Berufskollegs Münster sowie an ihre Lehrerin Ricarda Holz. Ebenso bedanken wir uns bei dem Schulleiter Markus Przybill.

**Die Fotografinnen und Fotografen:**

**Kai Brüske, Bedrous Estfan, Moritz Gutzler, Johanna Hobein, Neele Liemann, Nele Meng, Julia Müller, Kopinath Rameshkumar, Margarete Sicking, Manuela Schoo, Rebecca Take, Melis Topal, Felicitas Umar, Juliane Wagner und Anita Worozow**

# PROJEKT 1.1

On Tour



# Die unsichtbaren Erbauerinnen von Pula

Folgt uns in ein Land, das voll von Natur- und Kulturschätzen ist: Kroatien. An der Küste befinden sich mehr als 1.200 Inseln, und die Orte im Land besitzen viele Sehenswürdigkeiten. Hierzu gehört auch das Amphitheater von Pula auf der Halbinsel Istrien, über das es einige Geschichten gibt, wie es entstanden sein soll. Wusstet ihr, dass nicht die Römer die Erbauer waren, sondern dass es Feen gewesen sein sollen?

Man erzählt sich, dass früher überall auf Istrien Feen lebten, aber niemand konnte sie sehen, weil sie sich am Tag versteckten. Das Amphitheater von Pula haben sie deshalb nachts gebaut. Sie brachten große Steinblöcke aus dem Učka-Gebirge heran. Als im Morgengrauen die Hähne in der Umgebung krächten, mussten sich die Feen schnell wieder verstecken, obwohl das Amphitheater noch gar nicht fertig war. Sie ließen viele der Steine einfach liegen, die heute noch in ganz Istrien verstreut zu finden sind.

Sicher könnt ihr euch gut vorstellen, wie die Feen das Amphitheater von Pula nachts gebaut haben.

## Eure Aufgaben

### Jahrgangsstufen 1–2

Zeichnet die Feen beim Bauen des Amphitheaters in Pula.

### Jahrgangsstufen 3–4

Bastelt das Amphitheater aus Alltagsmaterialien und vergesst dabei nicht die Erbauerinnen von Pula.

### Jahrgangsstufen 5–7

1. Erstellt eine Umrisskarte der Halbinsel Istrien.
2. Zeichnet das Amphitheater, die Stadt Pula und das Učka-Gebirge, aus dem die Feen die Steinblöcke zum Bau geholt haben sollen, in die Karte ein.
3. Setzt euch mit der realen Entstehungsgeschichte auseinander. Nennt die historischen Erbauer des Amphitheaters und visualisiert den Bauprozess. Auf eure kreativen Ideen sind wir gespannt!

## Fachbereiche

Sachunterricht, Erdkunde, Geschichte, Gesellschaftslehre, Deutsch, Textilgestaltung, Kunst (auch fächer- und jahrgangsstufenübergreifend)

## Arbeitsformen

Einzelarbeiten, Gruppenarbeiten, Partnerarbeiten

# Erlebe Kroatien!

Sicher habt ihr schon von Kroatien gehört oder seid sogar schon im Urlaub dort gewesen. Aber wisst ihr eigentlich, dass das kleine Land im Südosten Europas so reich an Natur- und Kulturschätzen ist wie kaum ein anderes europäisches Land?

Zu Kroatien gehören 1.244 Inseln, und große Teile der Landschaft sind durch den Karst geprägt. Es gibt zahlreiche National- und Naturparks, und an vielen Orten begegnet man den Spuren der Römer, Venezianer und Habsburger, aber auch deutscher Siedler. In der jüngeren Geschichte war Kroatien ein Teil Jugoslawiens.

1991 erklärte das Land seine Unabhängigkeit und wurde 2013 Mitglied der Europäischen Union.

Haben wir euch ein bisschen neugierig gemacht? Dann kommt mit auf die Reise und entdeckt dieses Land voller Natur, Kultur und Leben. Wir wünschen euch viel Spaß!

## Eure Aufgaben

Zur Bearbeitung der Aufgaben benötigt ihr eine Umrisskarte Kroatiens sowie die Reiseroute. Auf der vorgegebenen Route gilt es Fragen zu beantworten, die ihr in einem Fragenkatalog findet. So lernt ihr das Land kennen.

Ihr erhaltet dieses Material auf Anfrage per E-Mail an [schuelerwettbewerb@brms.nrw.de](mailto:schuelerwettbewerb@brms.nrw.de) oder mit Hilfe der Postkarte am Ende dieser Broschüre von der Bezirksregierung Münster.

Für die Lösung der Aufgaben sind Atlanten, Reiseführer, Reisekarten und das kroatische Fremdenverkehrsamt hilfreiche Informationsquellen.

Ihr könnt eure Reise allein, zu zweit oder als Gruppe mit maximal vier Personen durchführen.

## Jahrgangsstufen 5–7

1. Erweckt die Karte Kroatiens zum Leben, indem ihr sie bebildert und farblich gestaltet.
  - a. Benennt alle Nachbarstaaten Kroatiens in der Karte und zeichnet deren Flaggen ein.
  - b. Markiert sechs Städte eurer Wahl und bebildert diese.
  - c. Kennzeichnet die Plitwitzer Seen (Plitvička Jezera), die Krka-Wasserfälle und das Amphitheater von Pula in der Karte und bebildert diese Orte ebenfalls.
2. Plant eine eigene Urlaubsreise an die dalmatinische Küste Kroatiens mit sechs unterschiedlichen Orten. Erzählt uns von euren Erlebnissen in Form eines Reisetagebuchs.

## Jahrgangsstufen 8–10

1. Verwandelt die Karte Kroatiens in eine bebilderte Karte.
  - a. Kennzeichnet und benennt alle Nachbarstaaten Kroatiens mit ihren Hauptstädten.
  - b. Beschriftet alle in der Karte eingezeichneten Flüsse sowie die Inseln Krk, Pag und Korčula.
  - c. Markiert und bebildert in der Karte acht Städte und drei Natur- oder Nationalparks eurer Wahl.
  - d. Kennzeichnet durch Schraffieren die Regionen Dalmatien, Istrien und Slawonien.
2. Zeichnet die Stationen der vorgegebenen Reiseroute gut erkennbar in die Karte ein.
3. Beantwortet die Fragen des Fragebogens sorgfältig.

4. Plant eine eigene Urlaubsreise in eine der folgenden Regionen Kroatiens: Istrien, Zagreb und Umgebung, Süddalmatien (mit Inseln) oder in die Kvarner Bucht (mit Inseln). Stellt auf eurer Tour mindestens fünf besonders sehenswerte Orte oder Landschaften genauer vor. Eure Reise könnt ihr uns gerne in analoger oder digitaler Form präsentieren. Seid dabei möglichst kreativ.

## Jahrgangsstufen 11–13

1. Bearbeitet die Aufgaben des Fragebogens. Tragt die vorgegebene Reiseroute in die Kartenskizze ein oder entwerft eine eigene digitale Karte.
2. Kroatien war schon oft Kulisse für internationale Filmprojekte, wie zum Beispiel Game of Thrones. Damit wurde es zu einem sehr beliebten Reiseziel nicht nur bei jungen Menschen, was einen regelrechten Tourismusboom auslöste. Dies blieb nicht ohne negative Auswirkungen für den Natur- und Kulturraum. Entwickelt ein Spiel, das die Folgen des gegenwärtigen Massentourismus an der kroatischen Küste verdeutlicht und gleichzeitig Ideen für zukunftsorientiertes, nachhaltiges Reisen aufzeigt.

## Fachbereiche

Erdkunde, Geschichte, Politik, Gesellschaftslehre, Sozialwissenschaften, Wirtschaft, Deutsch (auch fächer- und jahrgangsstufenübergreifend)

## Arbeitsformen

Einzelarbeiten, Gruppenarbeiten, Partnerarbeiten, Facharbeiten (siehe Projekt 6.1)

# PROJEKT 1.2

## On Tour



# Marc Chagall – Sternstunden der Kunst

Jahrgangsstufen 1–13

Marc Chagall (Geburtsname: Moische Chazkelewitsch Schagal) liebte kraftvolle, leuchtende Farben. Besonders Erinnerungen aus seiner Kindheit (Bauern, Tiere, Geiger, Flammen, usw.) prägen seine Motive und seine expressionistischen Bilder. Er wurde 1887 in Witebsk (Russisches Kaiserreich, heute Belarus) als ältestes von neun Kindern einer jüdischen Arbeiterfamilie geboren. Nach dem Besuch der jüdischen Grundschule wechselte Chagall an das russische Gymnasium. Schon bald fiel sein besonderes künstlerisches Talent auf. Er erhielt zunächst Unterricht an einer Kunstschule. 1906 zog er nach St. Petersburg, wo er sein Kunststudium begann. 1910 folgte ein Stipendium in Paris. In der Folgezeit reiste Chagall viel, um sich dann 1948 in Frankreich niederzulassen.

## Eure Aufgaben

### Jahrgangsstufen 1–6

Das Thema „Zirkus“ war eines seiner Lieblingsthemen. Chagall war fasziniert von der Welt des Zirkus, von der Manege, den Artisten und Clowns. Sein berühmtestes Gemälde zu diesem Thema zeigt ein Zirkuspferd. Vielleicht habt ihr schon einmal eine Zirkusvorstellung gesehen. Was hat euch da besonders gut gefallen? Das Zirkuszelt, der Clown, die Artisten, die Kunststücke? Malt ein buntes Zirkusbild. Manege frei für eure Zirkusbilder!

### Jahrgangsstufen 7–10

Marc Chagalls erste Reise nach Paris war ein kleines Abenteuer. Chagall sprach kein Französisch, war allein und rannte planlos durch die Stadt. Aber er war fasziniert von Paris und froh, malen zu können. Es entstand sein berühmtes Bild „Ich und das Dorf“. Dieses fantastische Gemälde besteht aus traumhaften Bildern seines Heimatdorfes, Häusern, die teilweise auf dem Kopf stehen, Tieren, Bäumen, Symbolen aus Volksgeschichten. Chagall malte seine Erinnerung an seine Heimat. Welches Bild von eurer Heimat habt ihr im Kopf? Malt euren Heimatort im Stil von Marc Chagall.

### Jahrgangsstufen 11–13

Traumlandschaften, verzauberte Städte, schwebende Figuren – so kennen wir die magischen Bilder Chagalls. Diese sind auch geprägt von seiner Lebensgeschichte.

1. Recherchiert das Leben von Chagall und ergründet die Wechselwirkung von seiner Biografie und seinen Kunstwerken.
2. Malt ein Bild im Stile Chagalls, in das eure Biografie ebenfalls einfließt.
3. Begründet zentrale Gestaltungsentscheidungen und erläutert in einer Form eurer Wahl, was euer Bild zu einem „typischen“ Chagall macht.

### Fachbereiche

Kunst, Deutsch (auch fächer- und jahrgangsstufenübergreifend)

### Arbeitsformen

Einzelarbeiten, Gruppenarbeiten, Partnerarbeiten, Facharbeiten (siehe Projekt 6.1)



## PROJEKT 2.1

Faszination Kunst

## PROJEKT 2.2

Faszination Kunst



# Märchenhafte Zauberwelten – in Farbe, Form und Wort

Die kleine Meerjungfrau, Väterchen Frost, Aschenputtel, Schneewittchen und die sieben Zwerge – allein die Titel verraten es bereits: Es geht um märchenhafte Welten, in denen unter anderem Ritter, Drachen, Zwerge, Feen leben und wundersame Dinge passieren.

Die tschechische Kinderbuchillustratorin und Künstlerin Kveta Pacovska (1928–2023) liebte Märchen. In ihren Bildern ließ sie die Erzählungen mit Farbe, Formen und Worten lebendig werden. Für ihre bunten, magischen Collagen und eigenwilligen Bilder wurde sie mit dem Hans-Christian-Andersen-Award geehrt. Worte lebendig werden zu lassen, Geschichten Farbe zu verleihen und andere Menschen zu verzaubern – das trauen wir euch auch zu!

## Eure Aufgaben

### Jahrgangsstufen 1–4

1. Schaut euch einige (Märchen-)Bilder und Buchcover von Kveta Pacovska an. Erkennt ihr die Märchen wieder?
2. Gestaltet nun selbst ein Märchenbild, das das Zeug zum Buchcover hat. Wählt dazu ein Märchen eurer Wahl. Vergesst nicht, den Titel eures Märchens in das Bild zu schreiben oder zu kleben und uns euer Bild zu schicken.

### Jahrgangsstufen 5–8

1. Wählt ein Märchen aus, welches euch gut gefällt.
2. Erstellt eine Collage zu einer Szene aus eurem Märchen, indem ihr zunächst den Bildhintergrund farbig gestaltet und anschließend Bildelemente malt, diese ausschneidet und zusammen mit passenden Wörtern oder Textpassagen eures Märchens zu einem stimmigen Gesamtbild zusammenfügt. Lasst euch von den Bildern von Kveta Pacovska inspirieren und schickt uns eure Collage.

### Jahrgangsstufen 9–13

Prinzessinnen sind immer hübsch, schlank und heiraten am Ende den Prinzen? Ritter sind immer stark, klug und mutig? Muss das so sein? Märchen spielen mit tradierten, gesellschaftlich geprägten Bildern und tragen dazu bei, diese Bilder von Generation zu Generation weiterzutragen. Heute ist Schluss damit! Es ist okay, als Prinzessin zu pupsen und als Ritter zu weinen.

Wir sind gespannt, welche neuen Märchenheldinnen und -helden ihr erschafft, um Kindern Mut zu machen, so zu sein, wie sie sind: einzigartig und wunderbar.

1. Entscheidet euch für ein Märchen und einen Märchencharakter, den ihr gerne für ein fiktives Kinderbuch umgestalten würdet.
2. Schreibt eine ausgewählte Szene aus diesem Märchen um, so dass der neue Charakter eurer Märchenfigur deutlich wird. Diese Szene muss nicht lang, sollte aber aussagekräftig sein.

3. Schaut euch anschließend die Arbeiten von Kveta Pacovska an und lasst euch von ihren Gestaltungen inspirieren. Schaut euch auch ihren ideenreichen Umgang mit Papier an, das man zum Beispiel oft klappen oder knicken oder beschneiden kann.
4. Illustriert nun eure neu geschriebene Märchenszene als Doppelseite für ein Kinderbuch. Lasst bei eurer Gestaltung Farbe, Form und Worten sowie dem Material Papier eine besondere Rolle zukommen.
5. Sendet uns eure gestaltete Buchdoppelseite zu. Um eure Gestaltung besser zu verstehen, sendet uns ebenfalls eure umgeschriebene Märchenszene zu sowie einen kurzen Text, in dem ihr eure Ideen zu eurer Gestaltung erläutert.

## Fachbereiche

Kunst, Literatur, Deutsch (auch fächer- und jahrgangsstufenübergreifend)

## Arbeitsformen

Einzelarbeiten, Gruppenarbeiten, Partnerarbeiten, Facharbeiten (siehe Projekt 6.1)



## PROJEKT 2.3

Faszination Kunst

# Film ab!

## Bewegte Bilder bewegen Menschen

Jahrgangsstufen 1 – 13

JOHN HEARTFIELD – bei diesem Namen könnte man meinen, der Mann wäre Amerikaner oder Brite gewesen, aber Irrtum: Eigentlich hieß er Helmut Herzfeld und wurde in Berlin geboren. Nicht nur, dass Heartfield aus Protest gegen das Deutsche Kaiserreich seinen Namen änderte oder während des Zweiten Weltkrieges in die damalige Tschechoslowakei floh und dort im Exil Hitler auf der Nase herumtanzte, sondern auch seine künstlerische Arbeit macht ihn spannend. Er gilt als Pionier an der Schnittstelle zwischen Kunst und Medien, arbeitete schon früh mit Fotomontagen und erstellte bereits vor über 100 Jahren Trickfilme.

Während John Heartfield noch ohne jegliche Apps oder Computerprogramme auskommen musste, können wir heute ohne Probleme, zum Beispiel mit dem Handy, kurze Trickfilme, Stop-Motions oder Fotomontagen erstellen. Jetzt kommt ihr ins Spiel!

### Eure Aufgaben

#### Jahrgangsstufen 1–4

Der Künstler John Heartfield hat viel im Ausland gearbeitet. Sicher hatte er auch mal Heimweh. Wenn man viel an Zuhause denkt, tut es manchmal gut, Post aus der Heimat zu bekommen. Gestaltet eine Postkarte als bewegtes Bild mit der Stop-Motion-Technik. Geht so vor:

1. Was gefällt euch besonders gut an eurer Heimat? Was zeichnet diese Region aus? Was macht euch dort Spaß? Wählt einen Aspekt aus, der euch für eure Postkarte passend erscheint.

2. Lasst dieses Postkartenmotiv nun lebendig werden, indem ihr mit der Stop-Motion-Technik einzelne Bildelemente bewegt. Dies können ein kleiner Schmetterling sein, der sich durchs Bild bewegt, oder auch Farben und Formen, die sich bewegen – euch fällt sicherlich etwas ein, das zu eurem Bild passt!
3. Sendet uns eure elektronische Postkarte als GIF oder kurze Videosequenz zu.

#### Jahrgangsstufen 5–10

John Heartfield hat politisch immer mitgemischt und seine Forderungen in Form von Plakaten, Filmen oder Fotos ausgedrückt. Und er wusste durch seine Arbeit im Exil, was es heißt, fremd zu sein. Was könnte dann helfen, um sich wieder heimisch zu fühlen?

1. Erstellt einen kurzen Trickfilm (maximal 1 Minute beispielsweise mit der Stop-Motion-Technik) zu dem Thema „Einmal Heimat zum Mitnehmen, bitte!“. Thematisiert darin, was man braucht, um sich heimisch zu fühlen – auch in der Ferne.
2. Erläutert in einem kurzen Text eure Ideen zu dem Film (geschrieben oder gesprochen).

#### Jahrgangsstufen 11–13

John Heartfield hat immer wieder kritisch Stellung genommen zu aktuellen Geschehnissen seiner Zeit in Form von politischen Fotomontagen. Dies heute unbestraft tun zu dürfen, ist ein hohes Gut und, wie wir wissen, längst nicht in allen Ländern möglich. Immer wieder mussten und müssen Oppositionelle, Menschenrechtsaktivistinnen und -aktivisten oder Künstlerinnen und Künstler ihre Heimat verlassen und aus dem Exil heraus auf

Unrecht aufmerksam machen. Lasst uns diese ungewollte, mutige Heimatlosigkeit näher betrachten:

1. Wählt eine Person aus, die aus dem Exil heraus wirkt oder gewirkt hat. Recherchiert über diesen Menschen und seine Arbeit aus dem Exil heraus. Sortiert die Ergebnisse eurer Recherche in geeigneter Form (Mindmap, Cluster, Padlet, ...).
2. Erstellt nun ein Porträt dieser Person in Form einer Fotomontage (digital oder manuell), in der nicht nur die Person zu erkennen ist, sondern auch ein ausgewählter Aspekt ihres Wirkens deutlich wird.
3. Macht aus eurem Bild in einem zweiten Schritt ein bewegtes Bild – wie ein GIF oder ein Reel, welches viral gehen könnte. Dabei reicht es, wenn sich ein entscheidendes Detail im Bild bewegt und damit Aufmerksamkeit erregt. Ihr könnt dazu zum Beispiel die Stop-Motion-Technik benutzen.
4. Sendet uns einen kurzen Text zu, in dem ihr eure Ideen zu eurer Gestaltung erläutert. Schickt uns die Fotomontage (wenn manuell erstellt, gerne im Original) und das bewegte GIF per Mail zu.

#### Fachbereiche

Kunst, Literatur, Deutsch, Geschichte (auch fächer- und jahrgangsstufenübergreifend)

#### Arbeitsformen

Einzelarbeiten, Gruppenarbeiten, Partnerarbeiten, Facharbeiten (siehe Projekt 6.1)

# Denk mal Frieden!

Eigentlich vereint der Wunsch nach Frieden die europäischen Menschen in Ost und West. Dennoch erleben wir immer wieder, dass es zu Konflikten und kriegerischen Auseinandersetzungen kommt, die viele Menschen das Leben kosten. Die Künstlerin Käthe Kollwitz war zu Beginn des Ersten Weltkrieges begeistert von der Vorstellung, dass durch einen Krieg eine neue Ordnung in Europa geschaffen werden könnte. Als ihr Sohn gleich zu Beginn des Krieges auf dem Schlachtfeld starb, änderte sie ihre Meinung radikal und drückte ihren Schmerz und ihre Verzweiflung in der Gestaltung einer Skulptur aus, deren großformatige Kopie heute in Berlin an einem zentralen Platz für das Gedenken an Krieg und Terror steht. Nicht nur dort finden wir ein solches Mahnmal, das an den Krieg erinnert und den Verlust der Menschen beklagt.

Wie wäre es, wenn wir nicht den Krieg beklagen, sondern den Frieden fordern und uns mit einem Friedensdenkmal gegenseitig daran erinnern würden, wie wichtig Frieden ist und was wir dafür tun wollen?

## Eure Aufgaben

### Jahrgangsstufen 1–6

Gestaltet ein Friedensdenkmal! Ihr könnt dafür Haushaltsgegenstände wie Schuhkartons, Papprollen oder anderes Verpackungsmaterial verwenden.

### Jahrgangsstufen 7–13

1. Erstellt einen Entwurf eines europäischen Friedensdenkmals auf Papier.
2. Realisiert dann euren Entwurf als plastische Arbeit aus Fimo, Pappmaché oder ähnlichem Material.
3. Beschreibt in einem kurzen Text, was die Idee eures Denkmals ist und wo ihr es aufstellen würdet. Schickt uns Entwurfsskizze, Modell und Beschreibung zu.

## Fachbereiche

Kunst, Geschichte, Deutsch, Politik, Sozialwissenschaften, Darstellen und Gestalten und andere (auch fächer- und jahrgangsstufenübergreifend)

## Arbeitsformen

Einzelarbeiten, Gruppenarbeiten, Partnerarbeiten, Facharbeiten (siehe Projekt 6.1)

## PROJEKT 2.4

### Faszination Kunst



# Verwandelte Geschichte(n)

Sicher habt auch ihr schon einmal davon geträumt, jemand ganz anderes zu sein, vielleicht sogar in einer anderen Welt. Das Verwandlungsmotiv in der Literatur hat Leserinnen und Leser schon von jeher fasziniert: von Ovids „Metamorphosen“ über märchenhafte Verwandlungen bis hin zur ganz aktuellen Kinder- und Jugendliteratur. Von Kafkas Käfer ganz zu schweigen! Dabei kann Verwandlung Fluch oder Segen, Verwünschung oder Verheißung sein.

In jedem Fall aber ermöglicht sie jungen Leserinnen und Lesern, in ganz neue Welten einzutauchen, sich in verschiedene Perspektiven hineinzusetzen, neue Fähigkeiten zu entdecken sowie Verständnis und Akzeptanz von Andersartigkeit zu entwickeln.

Mit diesem Projekt habt ihr die einmalige Chance, eine literarische Verwandlung einfach mal auszuprobieren, ohne dass ihr Gefahr lauft, als Frosch oder Käfer zu enden.



#### Eure Aufgaben

##### Jahrgangsstufen 1–4

Vor allen Dingen in Märchen, aber auch in Kinderbüchern spielen Verwandlungen oft eine entscheidende Rolle.

Denkt zum Beispiel an den Froschkönig.

1. Lest oder hört eure Lieblingsverwandlungsgeschichte noch einmal und achtet besonders auf den Moment der Verwandlung.
2. Gestaltet dann ein Bild, das diese Verwandlung zeigt!

##### Jahrgangsstufen 5–9

Sicherlich habt ihr ein Lieblingsbuch, in dem eine Verwandlung stattfindet, seien es „Harry Potter“, „Woodwalkers“ oder auch Franz Kafkas verstörende „Verwandlung“.

Ihr habt jetzt die einmalige Chance, Teil der Handlung zu werden: Welche Rolle möchtet ihr spielen und an welchem Punkt der Handlung möchtet ihr eingreifen?

1. Verwandelt euch in einen selbst gestalteten Charakter und erzählt uns von einem Abenteuer oder einer besonderen Begegnung mit den Figuren eurer Geschichte. Das Ergebnis ist ein neues Kapitel, um das ihr den Ursprungstext erweitert. Wir freuen uns darauf, euren ansprechend gestalteten Text zu lesen und/oder zu hören.

##### Jahrgangsstufen 10–13

Vermutlich habt ihr schon mal darüber nachgedacht, wie es wäre, den Lauf der Geschichte verändern zu können, Schicksalen eine andere Wendung zu geben. Nichts leichter als das: In der Fiktion ist nämlich alles möglich.

1. Wählt euch eine historische Persönlichkeit aus, die mit Begegnungen zwischen West- und Osteuropa zu tun hatte. Das kann eine Künstlerin oder ein Künstler, eine Erfinderin oder ein Erfinder, eine Wissenschaftlerin oder ein Wissenschaftler, aber natürlich auch eine Politikerin oder ein Politiker sein.
2. Gestaltet eine Begegnung zwischen euch und dieser Figur, die dazu führt, dass ein historisches Detail sich durch eure Begegnung verändert.
3. Euer Ergebnis kann ein Lesetext, ein Hörspiel oder auch eine Film- oder Theaterszene sein.
4. Schickt uns euren Text oder eine Ton-/Videoaufnahme eures Ergebnisses.

##### Fachbereiche

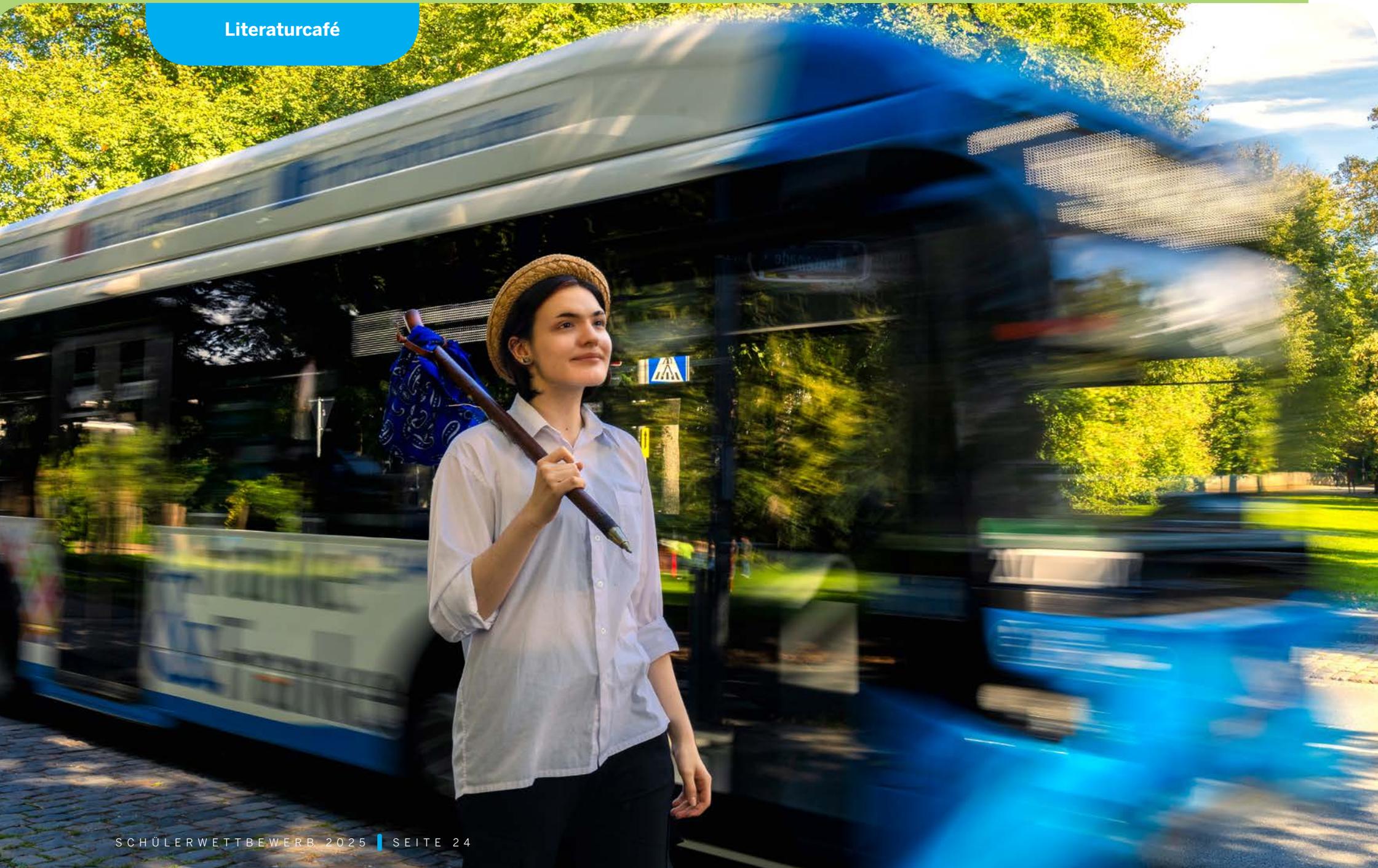
Deutsch, Literatur, Geschichte, Politik, Darstellen und Gestalten, Kunst, Sachunterricht, OGS (auch fächer- und jahrgangsstufenübergreifend)

##### Arbeitsformen

Einzelarbeiten, Gruppenarbeiten, Partnerarbeiten, Facharbeiten (siehe Projekt 6.1)

## PROJEKT 3.2

Literaturcafé



# Unterwegs sein – verdichtete Roadtrips

Begegnung bedeutet immer auch unterwegs sein. Ganz konkret, indem man sich von A nach B bewegt oder im Kopf auf irgendwelche Traum- oder Fantasiereisen geht. Gründe für das Unterwegs-Sein gibt es viele. So können Wege erzwungen oder freiwillig gegangen werden, für kurze Zeit oder für immer. Dabei ist eines stets mit dem Unterwegs-Sein verbunden: Gefühle und Gedanken. Und zwar schon immer – ganz besonders in bewegten Zeiten. Sonst gäbe es kaum so viele Gedichte zum Thema, vom mittelalterlichen Pilgerwegversepos bis zum modernen Roadtripsong. Die Texte von Schriftstellerinnen wie Rose Ausländer oder Schriftstellern wie Joseph von Eichendorff oder Paul Celan, um nur wenige zu nennen, erzählen bis heute, was es bedeutet, auf den Beinen, im Kopf oder im Herzen unterwegs zu sein.

„Unterwegs sein“ – so heißt übrigens auch die Lyrikreihe, die an Gymnasien in NRW für das Zentralabitur verpflichtend ist. Und das passt ja wie Faust aufs Auge zu unserem Wettbewerb!

Auf, auf also! Keine Müdigkeit vortäuschen!

## Eure Aufgaben

### Jahrgangsstufen 1–3

1. Sicher wart ihr schon einmal mit eurer Klasse unterwegs. Und vielleicht habt ihr dabei auch mal gesungen. Etwa bei einer Waldwanderung, auf der Busfahrt oder abends am Lagerfeuer. Wir möchten gern wissen, welche Lieder ihr gesungen habt. Erstellt eine Tonaufnahme eures Lieblingsliedes von unterwegs.

2. Malt nun ein Bild, das zeigt, was euch unterwegs am besten gefallen oder am meisten beeindruckt hat und euch in Erinnerung geblieben ist.
3. Schickt uns Tonaufnahme und Bild.

### Jahrgangsstufen 4–6

1. Unterwegs sein hat auch mit Ankommen zu tun. Und folglich mit Ankunftsorten. Ganz sicher ist euer Ort auch schon oft für Menschen Ankunftsort gewesen – vielleicht sogar für euch selbst. Recherchiert, ob es Gedichte, Lieder, gereimte Werbeslogans über euren Ort gibt.
2. Erstellt aus dem Material eine Collage – geschrieben oder gesprochen – und ergänzt diese um Bilder – fotografiert oder gefilmt.
3. Schickt uns euer Ergebnis klassisch analog oder in digitaler Form – und vergesst nicht, Texte, die im Original nicht deutsch sind, ins Deutsche zu übersetzen.

### Jahrgangsstufen 7–10

1. Songtexte sind Gedichte. Und in vielen Songs geht es ums Unterwegs-Sein. Geht auf die Suche nach Liedtexten zum Thema. Stellt dann eure persönliche Playlist zusammen und macht sie zu einer echten Begegnung mit dem Anderen, indem dort Songs aus dem Osten und aus dem Westen auftauchen.
2. Sicherlich wart ihr schon unterwegs oder habt davon geträumt, unterwegs zu sein, also schlummert der beste Songtext ganz bestimmt in euch. Bringt ihn zu Papier oder nehmt ihn auf (vielleicht sogar mit Musik) und schickt uns das Ergebnis zu!

3. Wo es keine Übersetzungen ins Deutsche gibt, seid ihr dran. Schickt uns eure Musik und die Texte in den Originalsprachen und – wo nötig – in der deutschen Übersetzung in einer ansprechenden Form eurer Wahl.

### Jahrgangsstufen 11–13

1. „Begegnung mit Osteuropa“ ist der Titel unseres Wettbewerbs. Und so soll auch der Titel des kommentierten Lyrik-Readers heißen, den ihr zusammenstellen dürft. Recherchiert zunächst nach Gedichten aus dem deutschsprachigen Raum, die sich mit Orten in Osteuropa befassen, und nach Gedichten ost- und mittelosteuropäischer Dichterinnen und Dichter, die sich mit der eigenen Heimat oder mit „dem Westen“ beschäftigen.
2. Trefft eine Auswahl der Texte, die ihr in eure „Begegnungs“-Anthologie aufnehmen möchtet und erstellt prägnante Begründungen für jeden der gewählten Texte. Wenn es noch keine Übersetzungen ins Deutsche gibt, werdet selber zu Übersetzungspionieren!
3. Verpackt euer Ergebnis in einem klassischen greifbaren Lyrik-Band oder auch in einer digitalen Form eurer Wahl. Auch ein Hörbuch ist natürlich möglich. Schickt uns uns euer Produkt!

### Fachbereiche

Deutsch, Literatur (Film), Kunst, Musik, Darstellen und Gestalten (auch fächer- und jahrgangsstufenübergreifend)

### Arbeitsformen

Einzelarbeiten, Gruppenarbeiten, Partnerarbeiten, Facharbeiten (siehe Projekt 6.1)



## PROJEKT 3.3

Literaturcafé

# Begegnung mit Osteuropa? Ist mir ein Rätsel!

Jahrgangsstufen 3 – 13

Vor hundert Jahren wagte die „Berliner Illustrierte“ etwas, das die Medienwelt in Deutschland für immer verändern sollte: Sie druckte das erste Kreuzworträtsel. Gut zehn Jahre zuvor war in einer amerikanischen Zeitschrift das erste Kreuzworträtsel überhaupt aufgetaucht, ein medialer Siegeszug, der nicht mehr aufzuhalten war. Dabei wurde das tatsächlich versucht. Kritiker wollten diese neue Rätselform verbieten lassen, weil sie Menschen von der Arbeit abhielt.

Was mit einer Grundform begann, gibt es heute weltweit in vielen Variationen. Um einen alten Werbespruch zu bemühen: Es läuft und läuft und läuft.

Was es aber bis heute nicht gibt, ist das ultimative „Begegnung mit Osteuropa“-Kreuzworträtsel. Warum nicht? Weil nur ihr – als Expertinnen und Experten auf diesem Gebiet – ein solches Kreuzworträtsel erstellen könnt.

Also: Ran an die Arbeit! Und mal sehen: Vielleicht gibt es ja im nächsten Jahr in unserer Broschüre zum ersten Mal auch eine Kreuzworträtselseite...

## Eure Aufgaben

### Jahrgangsstufen 3–4

Kein Rätsel im engeren Sinne, aber auf jeden Fall rätselhaft ist der folgende Begriff: Akrostichon. Was sich anhört wie eine Virusinfektion oder ein Zaubertrank, ist tatsächlich eine ganz besondere Textform, die ihr bestimmt schon einmal gesehen habt. Jetzt dürft ihr sie selbst gestalten.

1. „Begegnung mit Osteuropa“ – hier findet ihr die Buchstaben, aus denen euer Akrostichon zu unserem Wettbewerb entstehen soll. Sucht hierfür Wörter, die einen Bezug zum Wettbewerbstitel haben.
2. Präsentiert euer Ergebnis so, dass es euch richtig gut gefällt und wir es ausstellen können.

### Jahrgangsstufen 5–13

1. Gestaltet das ultimative Kreuzworträtsel für unseren Wettbewerb. Nutzt dazu Fragen und/oder Begriffe, die mit Osteuropa, mit Gegenwart und Geschichte, Kultur und Persönlichkeiten, Landschaften und besonderen Orten zu tun haben.
2. Sendet euer Rätsel analog oder digital ein. Wir sind gespannt, was des Rätsels Lösung sein wird!

## Fachbereiche

Deutsch, Literatur, Geschichte, Geografie, Politik (auch fächer- und jahrgangsstufenübergreifend)

## Arbeitsformen

Einzelarbeiten, Gruppenarbeiten, Partnerarbeiten, Facharbeiten (siehe Projekt 6.1)

## PROJEKT 3.4

Literaturcafé



# „Krücke“ – oder: EIN Kriegsende von vielen

Da ist „Krücke“ aus Breslau, kriegsversehrter, einbeiniger ehemaliger Soldat, der eigentlich ganz anders heißt. Und da ist Tom aus Brünn, Halbweise, auf der Flucht von seiner Mutter getrennt. Dann ist da noch Bronka, der Ermordung im Konzentrationslager entkommen, die sich um entwurzelte Kinder kümmert. Sie alle treffen unmittelbar nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs in Wien aufeinander. Es geht ums blanke Überleben, es geht darum, im allgegenwärtigen Chaos eine Form von Ordnung wieder herzustellen und zu sehen, wie es weitergehen könnte.

Alle sind Figuren aus Peter Härtlings Roman „Krücke“. Mit großem Einfühlungsvermögen für seine junge Leserschaft erzählt Härtling, selbst nach dem Krieg vertrieben, diesen Augenblick der Geschichte, der einen ganzen Kontinent erstmal ratlos machte.

80 Jahre nach dem Kriegsende lohnt es sich unbedingt, Härtlings Roman zu lesen oder sich den gleichnamigen preisgekrönten Film anzusehen.

## Eure Aufgaben

### Jahrgangsstufen 6–9

1. Lest den Roman „Krücke“ von Peter Härtling **oder** schaut euch die Verfilmung an.
2. Arbeitet kreativ heraus, wie die verschiedenen Figuren in der Geschichte mit ihrer Lebenssituation unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg umgehen, und stellt sie uns in einer analogen oder digitalen Form eurer Wahl vor.

3. Selbständiges und selbstverantwortetes Lernen spielt eine immer wichtigere Rolle im Unterricht aller Schulformen: Überlegt also einmal selbst, was man mit der Geschichte von „Krücke“ heute in der Schule machen könnte! Das kann beispielsweise eine begründete Buch- oder Filmempfehlung sein. Ihr könnt aber auch eine kleine Unterrichtssequenz von Schülerinnen und Schülern für Schülerinnen und Schüler planen und gestalten, in der deutlich wird, dass es sich lohnt, „Krücke“ in der Schule zu begegnen – schickt uns eure Ideen in einer analogen oder digitalen Präsentationsform eurer Wahl.

### Jahrgangsstufen 10–13

1. Lest den Roman „Krücke“ von Peter Härtling **oder** schaut euch die Verfilmung an.
2. Härtlings Text ist fiktional. Er erzählt EIN Kriegsende, wie es hätte sein können. Nun ist es mit der Geschichte aber so, dass historische Ereignisse von allen Menschen anders erlebt werden, abhängig davon, wo sie sich befunden haben, mit wem oder womit sie gerade beschäftigt waren. Noch gibt es einige wenige Zeitzeuginnen und Zeitzeugen, Menschen also, die als Kinder das Ende des Zweiten Weltkriegs miterlebt haben – vielleicht sogar in euren Familien, sicher aber im Bekanntenkreis oder irgendwo in eurer Stadt, beispielsweise in einem Altenheim. Und viele dieser Menschen warten nur darauf, einmal ihr Kriegsende erzählen zu können, damit ihre Erinnerungen weitergegeben werden und bleiben.

Sucht nach solchen Zeitzeuginnen und Zeitzeugen. Im Idealfall könnt ihr zwei oder drei von ihnen zu einem Gespräch über ihre Kindheitserlebnisse vor 80 Jahren in eure Klasse oder Schule einladen. Überprüft in dem Gespräch auch, wie nah an der Wirklichkeit Peter Härtling erzählt hat. Präsentiert euer Zeitzeugengespräch in einer angemessenen Form, zum Beispiel als Film, und schickt uns das Ergebnis.

### Fachbereiche

Deutsch, Geschichte, Literatur, Politik, Sachkunde

### Arbeitsformen

Einzelarbeiten, Gruppenarbeiten, Partnerarbeiten, Facharbeiten (siehe Projekt 6.1)



## PROJEKT 3.5

### Literaturcafé

Der Lärm war ohrenbetäubend, die Luft stickig und staubig. Sie mussten direkt über dem Haus sein. Und es waren mehr als sonst. Ihr Mund war trocken, auf der Zunge hatte sich ein Film gebildet. Die Haare klebten filzig zusammen. Lotte kauerte in einer Ecke des völlig überfüllten Kellers an der Wand und umklammerte ihren Rucksack. Sie zitterte. Die ohnehin nicht helle Glühbirne an der Decke leuchtete längst nicht mehr. Umrisse vieler Menschen waren zu erahnen. Richtig zu sehen war nichts. Einmal, als die Wand hinter ihr unmittelbar nach einer Explosion vibrierte, wie sie es zuvor noch nie getan

hatte, hatte sie gedacht, dass das Haus einstürzt, und vor Angst ein bisschen in die Hose gemacht. Kinder schrien, Mütter – selbst in Todesangst – versuchten, die Kinder zu beruhigen. Irgendwo schrie einer „Ruhe! Verdammst nochmal!“, und sie dachte nur, was für ein Idiot. Als ob das Sterben einfacher würde, wenn Ruhe dabei herrschte. Dass der Mensch seltsam war, dachte sie auch. Und an das, was war. Und gewesen war. An den Vater hatte sie nur noch schemenhafte Erinnerungen. Der Krieg hatte gerade erst begonnen, da hatte schon der Brief im Kasten gelegen, der zuerst die Mutter und dann auch sie traurig gemacht hatte, aber ihre Traurigkeit war schneller verfliegen, weil der Lehrer in der Schule

und später die Gruppenführerin im Jungmädelsbund keinen Zweifel daran gelassen hatten, dass ihr Vater „ein Held“ sei und sie stolz sein müsse, ja sich sogar glücklich schätzen könne, Tochter eines Mannes zu sein, der für „die große Sache“, für „Führer, Volk und Vaterland“ das Wertvollste gegeben habe, was ein Mensch geben könne, nämlich sein Leben. Sie hatte das geglaubt und ihre Mutter zu trösten versucht. Jetzt, in diesem Kellerloch, arg zersaust, mit nasser Unterhose, zitternd vor Angst, dreckig und hungrig, kam ihr das alles so lächerlich vor. Mutter und sie hatten allein weitergemacht, die Mutter hatte Arbeit gefunden in einer Fabrik, der die Männer kriegsbedingt abhandengekommen waren. Einmal, als sie in der Schule und die Mutter bei der Arbeit war, wurde das Haus, in dem sie wohnten, von einer Bombe getroffen. Danach gab es kein Bild mehr vom Vater. Aber sie hatten schnell eine neue Wohnung und neue Möbel zugewiesen bekommen, weil sie Kriegerwitwe und Kriegshalbwaise waren. Woher Wohnung und Möbel so schnell gekommen waren, hatte sie sich nicht gefragt. Zwischendurch war das Leben wieder ganz normal geworden und hätte immer so weiter gehen können. Sie hatte die Volksschule abgeschlossen und gerade im BDM ihr Pflichtjahr begonnen, als die Front dann doch bedrohlich näherrückte. Hals über Kopf hatten Mutter und sie ein paar Habseligkeiten, die ihnen wichtig schienen, in zwei Koffer und zwei Rucksäcke gepackt, als es hieß, ein Zug würde noch fahren. „Bloß weg!“, hatte die Mutter gesagt. Im Gedränge rund um den Bahnhof hatten sie einander verloren und sie ihren Koffer. Und als sie nach stundenlangem, quälendem langsamer Fahrt in dem völlig überfüllten Zug in dieser Stadt ausgestiegen war, weil es nicht weiterging, hatte sie ihre Mutter nicht finden können. In den Tagen danach hatte sie immer wieder nach ihr gesucht, sich erkundigt, Suchzettel am Bahnhof ausgehängt, aber bald waren die Tage vor allem davon bestimmt gewesen, selber in diesem Chaos irgendwie zu

# Ende und Anfang

überleben, und manchmal dachte sie gar nicht mehr an ihre Mutter. Sie bemerkte, wie ein paar Tränen über ihre Wangen kullerten und sich mit dem Staub in ihrem Gesicht zu einer körnigen, feuchten Masse verbanden. Mit dem Ärmel ihrer schmutzigen Jacke wischte sie sich über die Wangen. Es kam nicht mehr darauf an. Es kam auf gar nichts mehr an.

Irgendwann hörte das Brummen auf, hatten die Flieger ihre unheilbringende Fracht abgeladen. Als Lotte endlich mit all den andern aus dem Keller kroch, war von der Straße wenig übrig. Rauchsäulen, hier und da noch Feuer. Glassplitter überall. Möbelteile. Verkohlte Körper waren zu sehen. Ein kaum erträglicher Gestank lag über der Stadt. Menschen liefen orientierungslos umher. Andere suchten in den Trümmern nach Überbleibseln dessen, was einmal ihr Leben gewesen war.

Sie hatte nichts mehr zu suchen hier. Sie war in der Stadt gestrandet, weil der Zug, in dem sie gesessen hatte, nach einem Angriff einfach hier stehengeblieben war. Mehr Verbindung gab es nicht. Sie hatte ihr Leben andernorts zurückgelassen.

Obwohl: Konnte man sein Leben überhaupt irgendwo zurücklassen? Konnte man ohne Wurzeln weitermachen? Sie erschrak für einen Moment darüber, dass sie solche Gedanken hatte, während um sie her Menschen vor den Trümmern ihrer Existenz standen, Tote beklagten, sich um Verwundete kümmerten. Andererseits: Das hatte sie hinter sich. Wieviel Leid hielt der Mensch aus? Sie ging zum Flussufer und wusch ihre Unterhose aus und schämte sich nicht, weil es nichts gab, wofür sie sich hätte schämen müssen.

An den Tagen und in den Nächten danach blieb der Himmel stumm.

Und dann hieß es plötzlich, es sei vorbei. Der Krieg sei aus. Ende. Jemand verteilte Streifen eines zerrissenen Bettlakens, um daraus weiße Armbinden zu machen. Man könne nie wissen. Lotte band ihren um den linken Arm. Das war ein Anfang. Von was auch immer. Der Rest würde sich zeigen.

...

Der Geschichtsansatz, den uns der Bochumer Autor Christopher Wulff in diesem Jahr verfasst hat, greift ein historisches Datum auf, das sich 2025 zum achtzigsten Mal jährt: das Ende des Zweiten Weltkrieges, der, von Deutschland entfacht, wie kein anderer Krieg zuvor, Zerstörung, Vernichtung, Leid und Unglück, Flucht und Vertreibung über die Menschen in Europa gebracht hat und zugleich Ausgangspunkt ist für den einzigartigen Versuch, die Menschen in Europa, in der Europäischen Union, in Frieden und Freiheit zu vereinen. Wie verletzlich Frieden und Freiheit sind, zeigt die Geschichte bis in die Gegenwart immer wieder. Dabei ist es immer so, dass auf der einen Ebene Politik gemacht wird, während auf der anderen Ebene Menschen ihr Leben zu leben versuchen. Genau darum geht es in der Geschichte. Einem Ende folgt ein Anfang. Wie der aussieht für Lotte, wo er passiert, ob sie ihre Mutter wiederfindet, ob sie in den Ort zurückkehren kann, aus dem sie ursprünglich kommt, ob sie jemanden kennenlernt in einer ähnlichen Situation, mit dem sie gemeinsam nach dem Weg in irgendeine Zukunft sucht oder ob sie die nächsten Schritte auch allein gehen muss – all das entscheidet ihr!

## Eure Aufgaben

### Jahrgangsstufen 8–13

Setzt den Geschichtsansatz fort und bringt die Erzählung zu Ende! Wie ihr weitermacht, das entscheidet ihr

selbst: ihr könnt die Erzählperspektive beibehalten, ihr könnt aber natürlich auch aus Lottes Perspektive in der Ich-Form weiter erzählen. Selbstverständlich dürft ihr die wenigen Hinweise darauf, dass es sich bei Lotte um eine Deutsche handelt, ignorieren und Kriegsende und Neuanfang aus der Perspektive eines Menschen aus einem anderen Land und an einem anderen Ort erzählen. Und wenn ihr meint, dass die Protagonistin kein Mädchen sein oder anders heißen soll, dann ändert auch das entsprechend! Vielleicht informiert ihr euch, bevor ihr zu schreiben beginnt, über den Zweiten Weltkrieg und die unmittelbare Nachkriegszeit. Möglicherweise gibt es in eurem Umfeld sogar noch Menschen, die ihr tatsächlich befragen könnt.

Wie immer bestimmt ihr die Textgattung und -sorte selbst: Roman, Erzählung, Kurzgeschichte, graphic novel, Tagebuch, Briefroman, Filmdrehbuch, Theaterstück etc. – euch sind hier keine Grenzen gesetzt! Ganz egal für welche Form ihr euch entscheidet, zwei Dinge sind wichtig: Korrigiert euren Text sorgfältig, bevor ihr ihn einreicht, und gebt ihm eine ansprechende äußere Form, indem ihr ihn gern illustriert, heftet oder bindet, ein Layout wählt, das euren Text gut lesbar macht und dergleichen mehr.

Lasst eurer Kreativität beim Schreiben freien Lauf!

## Fachbereiche

Deutsch, Literatur (Film), Geschichte, Kunst, Darstellen und Gestalten (auch fächer- und jahrgangsstufenübergreifend)

## Arbeitsformen

Einzelarbeiten, Gruppenarbeiten, Partnerarbeiten, Facharbeiten (siehe Projekt 6.1)

# Hobby Horsing – ein Steckpferd zum Jubiläum

Jahrgangsstufen 1 – 13

In der Stadt Warendorf im Münsterland ist der deutsche Reitsport zu Hause. Hier wird nicht nur das Reiten auf echten Pferden trainiert, es finden auch Hobby Horsing-Wettkämpfe statt. Was das ist? Eine spannende neue Sportart: Mit selbstgebastelten Steckpferden (auf englisch: hobby horses) geht es dabei durch einen Parcours. Wie beim Spring- und Dressurreiten gilt es, mit dem eigenen Holzpferdchen Hindernisse zu überwinden und anmutig eine Schrittfolge nachzustellen.

Warendorf ist aber auch der Sitz des Westpreußischen Landesmuseums, und das hat 2025 ein Jubiläum zu feiern! Seit 50 Jahren präsentiert das Museum die Geschichte Westpreußens, einer Region an dem Fluss Weichsel, die heute zu Polen gehört, aber auch einige hundert Jahre von Deutschen besiedelt war. Hier gibt es jede Menge Ritterburgen, die von der wechselvollen Geschichte erzählen können. Im Sommer finden dort Ritterturniere statt, die die Vergangenheit lebendig werden lassen. Bei einem solchen Turnier zum Jubiläum des Museums könnten auch eure Hobby Horses zum Einsatz kommen! Hüh hott!

## Eure Aufgaben

### Jahrgangsstufen 1–4

Bastelt ein Steckpferd beispielsweise aus einem Besenstiel und Pappkarton. Schmückt euer Hobby Horse festlich und übt einen kleinen Parcours auf dem Schulhof ein. Schickt uns ein Bild von eurem Pferdchen und dazu einen kurzen Film von eurem Ritt über den Schulhof.

### Jahrgangsstufen 5–10

1. Bastelt ein Hobby Horse.
2. Informiert euch über die Ritter, die im 13. bis 15. Jahrhundert zwischen den Burgen im Land an der Weichsel unterwegs waren. Wählt Wappen und Farben eines Ritters aus und schmückt euer Steckpferd damit. Begründet eure Auswahl und stellt euren Ritter kurz vor.
3. Organisiert ein kleines Ritterturnier auf dem Schulhof, bei dem eine bestimmte Schrittfolge eingehalten werden muss und führt den Wettkampf durch.
4. Filmt euer Turnier und schickt uns einen kurzen Film von diesem Ereignis (nicht länger als drei Minuten!) und euer selbstgebasteltes Hobby Horse.

### Jahrgangsstufen 11–13

Pferde haben bis in die Gegenwart hinein eine wichtige Bedeutung für den ländlichen Raum sowohl in Westpreußen als auch in Westfalen. Recherchiert, wie Pferde im 20. Jahrhundert in den beiden Regionen in Landwirtschaft und Verkehr eingesetzt wurden. Schildert Unterschiede, Parallelen und Entwicklungen bis heute in einer ansprechend illustrierten Präsentation. Die Zielgruppe sind Menschen eures Alters.

### Ergänzende Hinweise

Hilfe bei der Hintergrundrecherche könnt ihr unter anderem bei folgenden Institutionen bekommen:

- Westpreußisches Landesmuseum  
[www.westpreussisches-landesmuseum.de](http://www.westpreussisches-landesmuseum.de)
- Martin-Opitz-Bibliothek Herne,  
[www.martin-opitz-bibliothek.de](http://www.martin-opitz-bibliothek.de)
- Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus,  
[www.g-h-h.de](http://www.g-h-h.de)

### Fachbereiche

Sport, Kunst, Geschichte, Darstellen und Gestalten, Deutsch, Erdkunde, Sozialwissenschaften, Geografie, Wirtschaft u.a. (auch fächer- und jahrgangsstufenübergreifend), ideal geeignet für den Offenen Ganzttag

### Arbeitsformen

Einzelarbeiten, Gruppenarbeiten, Partnerarbeiten, Facharbeiten (siehe Projekt 6.1)



## PROJEKT 4.1

Begegnungen und Visionen

# Recht hast du!

Jahrgangsstufen 1–13



„Ich habe Recht(e)!“

Das habt ihr bestimmt schon oft zu Hause oder in der Schule gehört oder selbst gesagt. Es sollte eigentlich selbstverständlich sein, dass Kinder und Jugendliche – genau wie Erwachsene – bestimmte Rechte haben und sich für diese einsetzen dürfen. Im Alltag stehen die Rechte von Kindern aber oft im Konflikt mit anderen Interessen.

Schon vor über 100 Jahren hat sich der polnische Militär- und Kinderarzt Janusz Korczak für die Rechte von Kindern eingesetzt. Korczak hieß eigentlich Henryk Goldszmit und wurde in Warschau geboren. Seit 1912 leitete er ein jüdisches Waisenhaus und machte es sich zum Ziel, den Kindern mehr Gehör zu verschaffen. Er bezahlte seinen Einsatz mit dem Leben, aber seine Ideen leben fort und flossen in die heute gültige UN-Kinderrechtskonvention ein.

Habt ihr schon einmal darüber nachgedacht, welche Rechte Kinder haben und wie diese euer Leben beeinflussen?

## Eure Aufgaben

### Jahrgangsstufen 1–4

1. Überlegt, welche Rechte euch wichtig sind. Formuliert eigene Rechte oder orientiert euch an der Kinderrechtskonvention. Wählt sechs verschiedene Rechte aus.
2. Gestaltet zu den von euch ausgewählten Rechten ein kleines Faltheft oder ein Leporello. Formuliert eure Kinderrechte in einfacher Sprache und schreibt diese auf. Malt oder zeichnet dazu passende Bilder, sodass ein stimmiger Gesamteindruck entsteht.

### Jahrgangsstufen 5–8

Kinderrechte sind auch Jugendrechte! Sie gelten für alle Menschen unter 18 Jahren, also auch für Jugendliche.

1. Informiert euch über Kinderrechte und überlegt, welche Rechte besonders für Jugendliche relevant sind. Begründet eure Auswahl.

2. Gestaltet ein Demonstrationsplakat zu einem dieser Rechte. Formuliert eure Forderung prägnant und einprägsam.

### Jahrgangsstufen 9–13

Janusz Korczak beeinflusst mit seinem reformpädagogischen Ansatz bis heute die Pädagogik nachhaltig.

1. Informiert euch über das Leben und Wirken von Janusz Korczak. Fasst die wichtigsten Stationen seines Lebens in einem lesenswert gestalteten Steckbrief in DIN A4-Größe zusammen.
2. Erstellt eine Broschüre, die das reformpädagogische Konzept Korczaks in Bezug auf Wertschätzung, Partizipation und Verantwortung erläutert. Illustriert eure Broschüre ansprechend.

### Ergänzende Hinweise

Unter folgenden Links könnt ihr euch im Netz Hintergrundinformationen zu den Kinderrechten holen:

- [www.kinderrechtskonvention.info](http://www.kinderrechtskonvention.info)
- [www.dkhw.de/schwerpunkte/kinderrechte](http://www.dkhw.de/schwerpunkte/kinderrechte)
- [www.kinder-ministerium.de/deine-rechte](http://www.kinder-ministerium.de/deine-rechte)

### Fachbereiche

Kunst, Deutsch, Sachunterricht, Politik, Sozialwissenschaften, Pädagogik, Philosophie, Religion, Geschichte (auch fächer- und jahrgangsstufenübergreifend)

### Arbeitsformen

Einzelarbeiten, Gruppenarbeiten, Partnerarbeiten, Facharbeiten (siehe Projekt 6.1)



**PROJEKT 4.2**

Begegnungen und Visionen

# Erfolgsgeschichte mit Haken

Jahrgangsstufen 1 – 13

Wer Porsche hört, denkt an schnelle Sportwagen. Der 1875 im böhmischen Maffersdorf geborene Ferdinand Porsche war ein genialer Konstrukteur auf dessen Erfolgskonto unter anderem das erste Allrad- und das erste Hybridauto gehen. Seine Sportwagen gewannen nicht nur Rennen, sondern auch die Herzen der Automobilfans.

Doch die bedeutendste Konstruktion des namengebenden Ferdinand Porsche war der Volkswagen. Mit seinem größten Erfolg ist zugleich das dunkelste Kapitel seiner Karriere verbunden. Im Jahr 1934 erhielt Porsche vom „Reichsverband der deutschen Autoindustrie (RDA)“ den Auftrag, einen „Volkswagen“ zu entwickeln. Dessen Prototyp entstand noch in seiner eigenen Garage, kurz darauf wurde mit dem Bau der Volkswagenwerke in Wolfsburg begonnen – hier sollte das Fahrzeug in Serie gehen. Doch dann brach der Zweite Weltkrieg aus, und das Werk produzierte Rüstungsgüter.

Porschens Konstruktion wurde erst nach dem Zweiten Weltkrieg zur Erfolgsgeschichte. Unter dem Namen Käfer wurde sie zum Liebling des deutschen Wirtschaftswunders.

## Eure Aufgaben

### Jahrgangsstufen 1–4

Ferdinand Porsche hat mit dem Volkswagen ein Auto für jede und jeden gebaut. Günstig im Preis, Platz für eine ganze Familie und sparsam im Verbrauch.

Auch heute wollen viele mobil sein – für Familien nicht immer einfach und preiswert. Was muss ein gutes und familienfreundliches Fahrzeug deiner Meinung nach heute können?

1. Bastelt ein phantasievolles Modell eures idealen Familiengefährts.
2. Beschreibt in einem kurzen geschriebenen oder gesprochenen Text, was das Besondere an eurem Fahrzeug ist und begründet, warum das eurer Meinung nach wichtig ist.

### Jahrgangsstufen 5–9

Die Einführung eines in Anschaffung und Verbrauch günstigen Autos hat in den 1950er-Jahren das Mobilitätsverhalten der Deutschen stark verändert. Heute stehen wir vor neuen Herausforderungen: Es geht darum, Umwelt und Ressourcen zu schonen, ohne die Mobilität einzuschränken.

1. Zeichnet oder konstruiert ein eurer Meinung nach zukunftsfähiges Auto, das diese Kriterien erfüllt – hier darf der Idealismus über die Naturwissenschaften gestellt werden.
2. Erläutert, was ihr euch dabei überlegt habt und begründet, warum euer Auto zukunftsfähig ist.

### Jahrgangsstufen 10–13

Bevor der erste Volkswagen in Wolfsburg vom Band lief, wurde der Betrieb auf die Produktion von Rüstungsgütern umgestellt. Statt des Volkswagens entstanden Kübelwagen und Panzer. Seit Kriegsbeginn wurden zahlreiche Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter sowie Kriegsgefangene im Werk beschäftigt.

1. Setzt euch mit der Gründungsgeschichte von VW und der Rolle des Betriebes im Nationalsozialismus auseinander. Recherchiert zum Thema Zwangsarbeit im Zweiten Weltkrieg.
2. Erstellt eine Reportage über das reale oder fiktive Schicksal einer Zwangsarbeiterin oder eines Zwangsarbeiters bei VW und präsentiert dies in einem maximal dreiminütigen Film- oder Audiobeitrag.

### Ergänzende Hinweise

Informationen zu Zwangsarbeit bei VW findet ihr unter: Mommsen, Hans/Grieger, Manfred: Das Volkswagenwerk und seine Arbeiter im Dritten Reich, Düsseldorf 1996. [www.volkswagen-group.com/de/die-erinnerungsstaette-an-die-zwangsarbeit-auf-dem-gelaende-des-volkswagenwerks-15867](http://www.volkswagen-group.com/de/die-erinnerungsstaette-an-die-zwangsarbeit-auf-dem-gelaende-des-volkswagenwerks-15867)

### Fachbereiche

Geschichte, Sozialwissenschaften, Politik, Deutsch, Kunst, Sachunterricht, Technik, Wirtschaft, Physik (auch fächer- und jahrgangsstufenübergreifend)

### Arbeitsformen

Einzelarbeiten, Gruppenarbeiten, Partnerarbeiten, Facharbeiten (siehe Projekt 6.1)



## PROJEKT 4.3

Begegnungen und Visionen



**PROJEKT 4.4**

Begegnungen und Visionen

6	Coerde	10 Min
15	Kinderhaus Brüningsheide	11 Min
5	Nienberge Rannaschweg	17 Min
16	Kinderhaus Brüningsheide	18 Min
1	Ronal Rallenbad	29 Min
873	Bergsteinfurt üb. Nienberge	32 Min
872	Nienberge Lindenstraße	15:08
578	Rhaus, - Treden	34 Min
9	Von-Humboldt-Straße	38 Min
6	Coerde	22 Min
8	Coerde	38 Min
15	Kinderhaus Brüningsheide	38 Min
5	Nienberge Rannaschweg	32 Min
16	Kinderhaus Brüningsheide	38 Min
9	Von-Humboldt-Straße	38 Min
6	Coerde	48 Min
15	Kinderhaus Brüningsheide	48 Min
1	Ronal Rallenbad	48 Min
8	Coerde	48 Min
5	Nienberge Rannaschweg	52 Min
16	Kinderhaus Brüningsheide	58 Min
6	Coerde	58 Min

weiter <> Schibus Infomatische Fahrt

# Zeit, von der Stelle zu kommen!

Jahrgangsstufen 7 – 13

Habt ihr schon mal einen Kremser fahren gesehen? Oder sind heillos überfüllte Busse, Straßen- und U-Bahnen euer tägliches Brot auf dem Weg zur Schule?

Dass es überhaupt so etwas wie den ÖPNV (Öffentlicher Personennahverkehr) gibt, hat unter anderem mit Simon Kremser zu tun, Simon Kremser aus Schlesien. Geboren vor 250 Jahren, aber seiner Zeit weit voraus! Vor genau 200 Jahren eröffnete dieser in Berlin eine Pferdeomnibuslinie und schuf damit erstmals so etwas wie einen nach Fahrplan festgelegten Linienverkehr. Die überdachten, ungefederten Kutschwagen, die er dafür weiterentwickelte, nannte man später Kremser. Und es gibt sie heute noch – oder wieder.

Nun könnten wir euch auf eine Kutschfahrt durch euren Ort schicken. Darum soll es aber gar nicht gehen. Vielmehr bestimmen Begriffe wie Klimawandel, Ressourcenknappheit, Verkehrswende, Bahnverkehr, Verkehrsinfarkt usw. die öffentliche Debatte. Zeit, sich mit diesem Thema zu befassen, damit unsere Umwelt lebenswert bleibt.

Und Zeit, sich einen Start-up-Gründer und Visionär wie den Schlesier Simon Kremser zum Vorbild zu nehmen, um neue Verkehrskonzepte für die Zukunft zu entwickeln!

## Eure Aufgaben

### Jahrgangsstufen 7 – 13

1. Beschäftigt euch genauer mit der ÖPNV-Vision von Simon Kremser. Welche Bedarfe seiner Zeit hat er gedeckt? Welche Möglichkeiten der Stadtentwicklung haben sich aus seinem Vordenken ergeben? Welche Probleme könnte sein Konzept verursacht haben? Erstellt ein kurzes (maximal zwei Minuten langes) Lehrvideo (ihr wählt die Form) über Kremser, seine Idee und die Folgen.
2. Schaut euch die Verkehrssituation an eurem Ort oder in eurer Region genau an. Wie funktioniert der ÖPNV? Was läuft gut, was läuft gar nicht? Wer nutzt ihn, wer nicht? Aus welchen Gründen? Ihr könntet beispielsweise eine Umfrage machen, Menschen interviewen, vielleicht sogar Politiker vor Ort oder Vertreter der Verkehrsbetriebe. Tragt eure Ergebnisse zusammen und entwickelt daraus eine Liste aus Wünschen und Notwendigkeiten für ein aus eurer Sicht attraktives, funktionierendes und nachhaltiges Verkehrskonzept in eurem Ort oder eurer Gegend.

3. Kremser war mit seiner Idee ein Visionär, er hat durch die Gründung neuer Verkehrslinien Orte und Menschen miteinander verbunden. Nun seid ihr an der Reihe – ganz ähnlich wie er vor 200 Jahren – eine Vision zu entwickeln und zu Start-up-Gründern zu werden. Pferdefuhrwerke sind vermutlich nicht die Lösung, denn sie machen Lärm und der Pferdemit würde zum Himmel stinken. Denkt euch also etwas ganz Neues, aber Machbares aus, wie der ÖPNV der Zukunft aussehen soll. Und macht euch für eure Start-up-Idee stark. Das könnt ihr in Form einer flammenden Rede, eines Films, eines Radiofeatures, eines Podcasts oder einer anderen Präsentationsform eurer Wahl tun. Schickt uns euren maximal dreiminütigen Beitrag!

## Fachbereiche

Erdkunde, Geschichte, Deutsch, Politik, Sozialwissenschaften, Wirtschaft, Darstellen und Gestalten, Kunst, und andere (auch fächer- und jahrgangsstufenübergreifend)

## Arbeitsformen

Einzelarbeiten, Gruppenarbeiten, Partnerarbeiten, Facharbeiten (siehe Projekt 6.1)

# Mission impossible?

Jahrgangsstufen 9 – 13

Was zuerst wie eine „Mission impossible“ aussah, führte 1975, also vor 50 Jahren, zu der Unterzeichnung der KSZE-Schlussakte in Helsinki. Im Jahr 1973, mitten im Kalten Krieg, trafen sich 35 Staaten mit unterschiedlichsten Wertevorstellungen zu Verhandlungen.

Das Ziel der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (KSZE) war es, die Zusammenarbeit in den Bereichen Kultur, Wissenschaft, Wirtschaft und Abrüstung zu vertiefen und die Sicherheit und Durchsetzung der Menschenrechte zu stärken.

Die unterzeichnenden Staaten verpflichteten sich darin vor allem, die Unverletzlichkeit der Grenzen anzuerkennen und die Achtung der territorialen Integrität zu wahren. Ein Meilenstein auf dem Weg zur Beilegung des Ost-West-Konfliktes und zum Fall des Eisernen Vorhangs. Dass die Schlussakte kein Relikt des Kalten Krieges ist und die Zielsetzungen von Helsinki von ungebrochener Bedeutung sind, zeigen die aktuellen politischen Spannungen in Europa und weltweit. Grund genug also, sich einmal näher mit diesem Dokument auseinanderzusetzen. Widmet euch der Mission (im)possible!

## Eure Aufgaben

### Jahrgangsstufen 9 – 13

1. Recherchiert zu den Hintergründen der Entstehung der KSZE-Schlussakte und deren Inhalten. Arbeitet die wesentlichen Meilensteine und Beschlüsse sowie deren Bedeutung für die Entspannungspolitik zwischen Ost und West heraus.
2. Die aktuelle Situation ist geprägt von neuen Differenzen zwischen Ost und West. Entwickelt ein kreatives Gesellschafts- oder Rollenspiel, das auf unterhaltsame Weise, basierend auf dem Wissen über die KSZE, eine Vision für eine neue Entspannung vermittelt. Achtet dabei darauf, dass das Spiel auch für Leute nachvollziehbar und spannend ist, die weniger Vorkenntnisse haben als ihr.
3. Schickt uns euer Spiel, die Regeln und eine kurze Erläuterung, was ihr mit eurem Spiel vermitteln wollt.

## Fachbereiche

Geschichte, Geographie, Sozialwissenschaften, Politik, Pädagogik (auch fächer- und jahrgangsstufenübergreifend)

## Arbeitsformen

Einzelarbeiten, Gruppenarbeiten, Partnerarbeiten, Facharbeiten (siehe Projekt 6.1)



## PROJEKT 4.5

Begegnungen und Visionen



# PROJEKT 5.1

Musikwerkstatt

# Dance Challenge mal anders

Kennt ihr die neueste „Dance Challenge“? Wollt ihr selbst eine starten? Falls ihr noch nicht wisst, was das ist: Es handelt sich dabei um eine kurze, einfache Choreografie, die sehr einprägsam und schön anzuschauen ist.

Meistens sind diese einminütigen Tanzsequenzen mit passender Musik oder einem trendigen Beat untermalt. Kaum erscheint eine neue Challenge, verbreitet sich diese wie ein Lauffeuer und geht viral. So ging zum Beispiel die „Jerusalema-Dance-Challenge“ um die ganze Welt.

Auch in Kroatien wird viel und gerne getanzt. Das Land hat eine moderne und lebendige Folkloretradition. Schaut euch das doch mal an!

## Eure Aufgaben

### Jahrgangsstufen 1–4

Kreiert eine eigene Folklore-Dance-Challenge, mit der ihr viral gehen könnt!

1. Schaut euch Videos zu den verschiedenen kroatischen Volkstänzen an.
2. Erstellt darauf aufbauend einen kurzen, etwa einminütigen Tanz mit einer passenden musikalischen Untermalung und gebt eurem Tanz einen Namen.
3. Tanzt eure Dance-Challenge alleine oder gemeinsam vor und nehmt sie mit der Kamera auf. Sendet uns euer Ergebnis anschließend zu.

### Jahrgangsstufen 5–8

Kreiert eine eigene Folklore-Dance-Challenge mit der ihr viral gehen könnt!

1. Schaut euch Videos zu den verschiedenen kroatischen Volkstänzen an und recherchiert die einzelnen Tanzschritte.
2. Erstellt basierend auf euren Recherchen einen neuen, kurzen Tanz mit passender Musik und/oder einem trendigen Beat. Versucht dabei, Folklore neu zu interpretieren, um den Volkstanz ins neue Zeitalter zu bringen. Vielleicht könnt ihr euren Tanz in einer neuinterpretierten Tracht präsentieren.
3. Nehmt eure Dance Challenge auf und sendet uns das Video zu (circa zwei Minuten).
4. Erklärt eure Choreographie in wenigen Sätzen und begründet kurz, warum ihr diese so ausgewählt habt.

### Jahrgangsstufen 9–13

Die Dance-Challenge für fortgeschrittene Tänzerinnen und Tänzern besteht in der Verbindung von Tradition und Moderne. Sie dauert mit zwei bis drei Minuten etwas länger als die Challenge für Anfänger und Anfängerinnen.

1. Schaut euch Videos zu den verschiedenen kroatischen Volkstänzen an und recherchiert die einzelnen Tanzschritte.
  2. Kombiniert die Bewegung kroatischer Volkstänze mit eurer Lieblingsmusik! Wie kann man die Übergänge gestalten und den Schluss? Ihr könnt einen Gruppentanz choreographieren, einen Paartanz oder ein Solo.
- Oder alternativ:**

2. Erstellt eine Choreographie mit traditioneller kroatischer Volksmusik und euren Tanzbewegungen.
- Oder alternativ:**
2. Wählt einen Titel aktueller kroatischer Popmusik und erfindet dazu eine Choreographie im Stil eurer Wahl.
  3. Schickt uns den Film eurer Choreographie und eine schriftliche Erläuterung eurer Vorgehensweise und eine kurze Beschreibung der Bewegungsabläufe.

### Ergänzende Hinweise

Ihr findet eine Liste mit Links zu kroatischen Volkstänzen auf unserer Homepage [www.schuelerwettbewerb.eu](http://www.schuelerwettbewerb.eu).

### Fachbereiche

Musik, Sport, Darstellen und Gestalten, WP-Bereich, AG-Bereich und andere (auch fächer- und jahrgangsstufenübergreifend)

### Arbeitsformen

Einzelarbeiten, Gruppenarbeiten, Partnerarbeiten, Facharbeiten (siehe Projekt 6.1)

# Erfolgreich in der Fremde

Jahrgangsstufen 5 – 13

Unzählige Künstler und Intellektuelle mussten während der Naziherrschaft Deutschland verlassen. Für alle waren der Verlust der Heimat und der Neuanfang in einem fremden Land schwierig.

Dem Komponisten Kurt Weill ist es gelungen, in einem anderen Land Fuß zu fassen. Er kam in den USA zu Ruhm und Ehre. In Deutschland war er bekannt für die „Moritat von Mackie Messer“ aus der „Dreigroschen-Oper“, in Amerika für den „September-Song“ aus dem Film „September Affair“. Seine Kompositionen im Exil wurden von der Musikwelt in Deutschland wenig geschätzt, aber Kurt Weill ermöglichten sie ein gutes Leben in Amerika.

## Eure Aufgaben

### Jahrgangsstufen 5 – 8

1. Informiert euch über das Leben und das Werk von Kurt Weill und erstellt eine kurze Präsentation (zum Beispiel mit PowerPoint, Keynote oder auch ganz analog auf Papier).
2. Macht eine eigene Aufnahme vom „Mackie-Messer-Song“ oder vom „September-Song“. Wählt eine beliebige Begleitung! Performt solo, als Gruppe, oder mit der ganzen Klasse als Glockenspiel-Orchester.
3. Schickt uns eure Präsentation und die Audio- oder Videodatei zu.

### Jahrgangsstufen 9 – 13

1. Informiert euch über das Leben und Werk von Kurt Weill. Denkt euch hinein in diesen Musiker, sein politisches Engagement, den musikalischen Werdegang, seine familiären Bindungen und künstlerischen Erfolge! Plant und konzipiert ein fiktives Interview mit ihm in einem Jahr nach 1945. Vielleicht ist seine Frau Lotte Lenya auch anwesend? Die Vorführung eines seiner Lieder soll auf jeden Fall Bestandteil des Interviews sein!
2. Inszeniert dieses Interview und filmt euch dabei.
3. Schickt uns den Film zusammen mit einer Erläuterung eurer Vorgehensweise und Hinweisen zu euren Quellen!

### Fachbereiche

Musik, Deutsch, Kunst, Geschichte, Darstellen und Gestalten, AG-Bereich, WP-Bereich und andere (auch fächer- und jahrgangsstufenübergreifend)

### Arbeitsformen

Einzelarbeiten, Gruppenarbeiten, Partnerarbeiten, Facharbeiten (siehe Projekt 6.1)



## PROJEKT 5.2

Musikwerkstatt

# Facharbeiten – Themenauswahl 2025

Sie werden grundsätzlich im Rahmen der nächsten Bewertungsrunde bewertet.

So hat jede Facharbeit die Chance, als Teilnehmer-, Sieger- oder Landessiegerbeitrag gewürdigt zu werden.

## **Erlebe Kroatien!**

- Kroatien als Massentourismusziel – Wirtschaftsfaktor versus Naturschutz: Entwicklung einer nachhaltigen Strategie zur Vereinigung dieser Gegensätze
- Kroatien – beispielhafte Darstellung seiner Siedlungsgeschichte im historischen Kontext
- Was macht Kroatien europäisch? Darstellung einer Kulturregion im Südosten Europas

## **Marc Chagall – Sternstunden der Kunst**

- Marc Chagall als Migrant – kunsthistorische Betrachtung und Einordnung seiner gemalten Heimerinnerungen
- Chagall und das Magische: Analytische Darstellung wiederkehrender Motive im Werk des Künstlers

## **Märchenhafte Zauberwelten – in Farbe, Form und Wort**

- Kinderbuchillustrationen im europäischen Kontext: Versuch einer kunsthistorischen Einordnung Kveta Pacovskas
- Rollenklarheit versus Klischeeüberwindung: Analytische Betrachtung der Märchenillustrationen Kveta Pacovskas

## **Film ab! Bewegte Bilder bewegen Menschen**

- Bildende Künstler im Exil: Untersuchung der künstlerischen Einflussmöglichkeiten auf politische Entwicklungen von außen am Beispiel des Künstlers John Heartfield

## PROJEKT 6.1

Forum Ost – West

ab Jahrgangsstufen 10

Alle Projekte unseres Wettbewerbs bemühen sich um einen kreativen Themenzugriff. Die Themenvorschläge für die Sekundarstufe II berücksichtigen zudem noch stärker einen fachsystematischen und wissenschaftspropädeutischen Anspruch. Darüber hinaus sind diese Projekte so angelegt, dass sie sich explizit eignen, in Form einer Facharbeit inhaltlich vertieft zu werden. Deshalb finden sich hier zu jedem für eine Facharbeit geeigneten Projekt ein oder mehrere passende Themenvorschläge. Außerdem werden – angelehnt an die Projekte des Wettbewerbs – regelmäßig weitere Themenvorschläge für Facharbeiten formuliert. Damit wird der Wettbewerb zu einer „Ideenbörse“ für Schülerinnen und Schüler sowie für Lehrkräfte, die auf der Suche nach geeigneten

Themen sind. Neben den in dieser Broschüre aufgelisteten Themen finden sich auf der Homepage des Wettbewerbs weitere, die aus den Projektideen dieses und früherer Wettbewerbsjahrgänge entstanden sind. Wir hoffen und wünschen uns, dass diese „Ideenbörse“ eine positive Resonanz in den Schulen findet und zur Erstellung vieler interessanter Facharbeiten anregt!

Selbstverständlich ist, dass dabei stets die in den Schulen verabredete Form (insbesondere hinsichtlich der Länge und anderer formaler Vorgaben) beibehalten werden kann. Wir wissen, dass die in der Regel festen Bearbeitungszeiten von Facharbeiten innerhalb der schulischen Jahresplanungen oft nicht mit den Wettbewerbsfristen zu vereinbaren sind. Deshalb können die Facharbeiten unabhängig von einer Einsendefrist jederzeit eingereicht werden.

- Heartfield und andere: Untersuchungen zur Rezeptionsgeschichte der politischen Fotomontage
- Künstlerischer Aktivismus oder: Kann Kunst Unrecht verhindern? – eine (kunst)historische Übersicht von Kunst, die bestehende Verhältnisse stört

### **Denk mal Frieden!**

- Den Augenblick festhalten: eine analytische Betrachtung selbstgewählter Denkmäler, die an Krieg, Flucht, Vertreibung erinnern sollen
- Käthe Kollwitz und der Frieden: Nachzeichnen einer persönlichen Entwicklung anhand ausgewählter Beispiele ihres künstlerischen Ausdrucks
- Den Frieden darstellen? Motivgeschichtliche Untersuchung der Skulpturen der Käthe Kollwitz

### **Verwandelte Geschichte(n)**

- Die Verwandlung in der europäischen Literaturgeschichte – eine motivgeschichtliche Untersuchung anhand selbstgewählter Beispiele
- Verwandlung als Therapie: Analyse von Kafkas „Verwandlung“ vor dem Hintergrund biographischer Traumata des Autors

### **Unterwegs sein – verdichtete Roadtrips**

- Flucht und Vertreibung in der Literatur: Vergleichende Analyse der literarischen Verarbeitung „erzwungener Wege“ anhand selbstgewählter Beispiele
- Lyrik und Exil oder: Heimat passt in jedes Gedicht. Untersuchung von Heimatsehnsucht als Motiv in lyrischen Texten unterschiedlicher Epochen
- Der Weg ist das Ziel. Übersichtsdarstellung des Roadtrip-Motivs in der deutschsprachigen Literatur des 21. Jahrhunderts

### **Begegnung mit Osteuropa? Ist mir ein Rätsel!**

- Kreuzworträtsel und ihre Wirkung: rezeptionsgeschichtliche Untersuchung eines Medienphänomens
- Immer dasselbe oder Spiegel gesellschafts-historischer Entwicklungen? Vergleichende Untersuchung abgefragter Begriffe und Themenbereiche in Kreuzworträtseln verschiedener Jahrzehnte
- Gibt es Ost- und Westrätsel? Sozialgeschichtliche Darstellung der Rätselkultur in Ost- und Westeuropa im Vergleich

### **„Krücke“ – oder: EIN Kriegsende von vielen**

- Das Ende des Zweiten Weltkrieges als Motiv: Vergleichende Untersuchung von epischen Texten zum Kriegsende anhand selbstgewählter Beispiele
- Kriegsgeschichte kindgerecht erzählen: pädagogische Einordnung von Kinder- und Jugendliteratur zum Thema (Zweiter Welt)Krieg
- Peter Härtlings „Krücke“: Untersuchung zur Rezeptionsgeschichte und Aktualität von Buch und Film

### **Hobby Horsing – ein Steckenpferd zum Jubiläum**

- Das Westpreußische Landesmuseum in Warendorf – Entwicklung museumspädagogischer Ideen für morgen an einem konkreten Beispiel
- Westpreußen und seine Burgen: Darstellung einer Regionalgeschichte anhand einer architektonischen Besonderheit
- Flucht und Vertreibung auf dem Rücken der Pferde: Darstellung der Fluchtgeschichte von Marion Gräfin Dönhoff unter besonderer Berücksichtigung ihres „Verkehrsmittels“
- Pferdegeschichte(n) in Ost und West: vergleichende Darstellung des Pferdemotivs in der Literatur anhand selbstgewählter Beispiele
- Hobby Horsing: ein ernstzunehmender Sport? – sportbiologische Untersuchung eines aktuellen Phänomens
- Sozialgeschichte des Pferdes – historische Betrachtung der Bedeutung von Pferden und/oder Pferdezucht am Beispiel der eigenen Heimatregion

### **Recht hast du!**

- Kinder und Rechte – historischer Abriss eines Aspekts der Rechtsgeschichte
- Janusz Korczak als Pädagoge: Untersuchung seiner Bedeutung in der Geschichte reformpädagogischer Entwicklungen
- Janusz Korczak und die Kinder von Auschwitz: Versuch einer historischen Einordnung in den Kontext der Shoah

### **Erfolgsgeschichte mit Haken**

- „Kraft durch Freude“ – Detailuntersuchung eines nationalsozialistischen Propagandainstruments

- Ferdinand Porsche und der Nationalsozialismus: Beschreibung einer wirtschaftlichen, politischen und persönlichen win-win-Situation unter Berücksichtigung wirtschaftsethischer Grundsätze
- „Er läuft und läuft und läuft“: der Volkswagen als Symbol des Wirtschaftswunders – historische Beschreibung einer Vergangenheitsverdrängung
- „Die Deutschen“ und das Auto – Untersuchung der Genese eines Abhängigkeitsverhältnisses unter Berücksichtigung wirtschaftlicher, soziokultureller und (emotional)psychologischer Aspekte

### **Zeit, von der Stelle zu kommen**

- Stadtentwicklung und ÖPNV: Darstellung eines Wechselverhältnisses am Beispiel der Geschichte der eigenen Stadt
- Simon Kremser aus Schlesien – wirtschaftshistorische Erforschung eines frühen Start-ups in Berlin
- Individualverkehr contra ÖPNV: Entwicklung wirtschaftlicher, ökologischer, ethischer und generationengerechter Grundsätze für Verkehrskonzepte der Zukunft

### **Mission impossible?**

- KSZE als Friedensinstrument: historisch-politische Untersuchung einer europäischen Idee
- Begegnungen mit Osteuropa: vergleichende Darstellung selbstgewählter Annäherungsversuche im „Kalten Krieg“

### **Dance Challenge mal anders**

- Tanz und Folklore: landeskundliche und musiktheoretische Untersuchung kroatischer Volkstänze

### **Erfolgreich in der Fremde**

- Musiker im Exil: Untersuchung grenzüberschreitender musikalischer Motive als „Universalsprache“
- Weill und Brecht: Betrachtung einer Zusammenarbeit hinsichtlich der Symbiose von Text und Musik
- Die „Dreigroschenoper“: Rezeptionsgeschichte eines musikalischen Erfolgs
- Weill und all die anderen: deutschstämmige Komponisten in Hollywood – musikmotivische Untersuchung eines Phänomens anhand selbstgewählter Beispiele

Weitere Themenvorschläge finden Sie im Internet auf [www.schuelerwettbewerb.eu](http://www.schuelerwettbewerb.eu)



# Europa – das geht!

Jahrgangsstufen 5–13

Im Schülerwettbewerb 2025 stellen wir euch viele neue Projekte unter den verschiedensten fachlichen und thematischen Schwerpunkten vor. Vielleicht regen euch diese Projektvorschläge aber auch zu ganz anderen, eigenständigen Ideen an, die ihr gern in diesem Wettbewerb bearbeiten und präsentieren möchtet. Dazu habt ihr hier im „Forum Ost-West“ Gelegenheit.

Unter dem Jahresmotto 2025 „Europa – das geht“, aber auch unter dem Titel des Schülerwettbewerbs „Begegnung mit Osteuropa“, könnt ihr eure eigenen persönlichen Vorstellungen und Ideen in einem freien thematischen Zusammenhang erarbeiten und so unseren und euren eigenen Horizont erweitern.

Euer Zugang zum Thema können so beispielsweise die gemeinsamen historischen und kulturellen Wurzeln unserer Völker in Mittel- und Osteuropa sein.

Ein thematischer Zusammenhang kann aber ebenso über eure ganz persönlichen Erlebnisse mit Schülerinnen und Schülern aus einem östlichen Nachbarland hergestellt werden.

Besonders interessant ist eine kurze Darstellung, was euch zu der Bearbeitung des von euch gewählten Projektes veranlasst hat, wie ihr in eurer Arbeit vorgegangen seid und welche besonderen Erlebnisse ihr in der Auseinandersetzung mit eurem Thema hattet.

## **Fachbereiche**

Dieses Projekt ist auch fächer- und jahrgangsstufenübergreifend geeignet.

## **Arbeitsformen**

Einzelarbeiten, Gruppenarbeiten, Partnerarbeiten, Facharbeiten (siehe Projekt 6.1), Hausarbeiten

## PROJEKT 6.2

Forum Ost – West

# Markt der Möglichkeiten – Projektübersicht



## 1 On Tour

1.1	Die unsichtbaren Erbauerinnen von Pula	1–7
1.2	Erlebe Kroatien!	5–13

## 2 Faszination Kunst

2.1	Marc Chagall – Sternstunden der Kunst	1–13
2.2	Märchenhafte Zauberwelten in Farbe, Form und Wort	1–13
2.3	Film ab! Bewegte Bilder bewegen Menschen	1–13
2.4	Denk mal Frieden!	1–13

## 3 Literaturcafé

3.1	Verwandelte Geschichte(n)	1–13
3.2	Unterwegs sein – verdichtete Roadtrips	1–13
3.3	Begegnung mit Osteuropa? Ist mir ein Rätsel!	1–13
3.4	„Krücke“ – oder: EIN Kriegsende von vielen	6–13
3.5	Ende und Anfang	5–13

## 4 Begegnungen und Visionen

4.1	Hobby Horsing – ein Steckenpferd zum Jubiläum	1–13
4.2	Recht hast du!	1–13
4.3	Erfolgsgeschichte mit Haken	1–13
4.4	Zeit, von der Stelle zu kommen!	7–13
4.5	Mission impossible?	9–13

## 5 Musikwerkstatt

5.1	Dance Challenge mal anders	1–13
5.2	Erfolgreich in der Fremde	5–13

## 6 Forum Ost–West

6.1	Facharbeiten – Themenauswahl	ab 10
6.2	Europa – das geht!	5–13

# Fachbereiche

Einzel-/Gruppen-  
arbeit  
Partnerarbeit  
NRW – Osteuropa  
Facharbeit

Sachunterricht, Erdkunde, Geschichte, Gesellschaftslehre, Deutsch, Textilgestaltung, Kunst	✓	✓	–
Erdkunde, Geschichte, Politik, Gesellschaftslehre, Sozialwissenschaften, Wirtschaft, Deutsch	✓	✓	✓
Kunst, Deutsch	✓	✓	✓
Kunst, Literatur, Deutsch	✓	✓	✓
Kunst, Literatur, Deutsch, Geschichte	✓	✓	✓
Kunst, Geschichte, Deutsch, Politik, Sozialwissenschaften, Darstellen und Gestalten, u. a.	✓	✓	✓
Deutsch, Literatur, Geschichte, Politik, Darstellen und Gestalten, Kunst, Sachunterricht, OGS	✓	✓	✓
Deutsch, Literatur (Film), Kunst, Musik, Darstellen und Gestalten	✓	✓	✓
Deutsch, Literatur (Film), Geschichte, Kunst, Darstellen und Gestalten	✓	✓	✓
Deutsch, Geschichte, Literatur, Politik, Sachkunde	✓	✓	✓
Deutsch, Literatur (Film), Geschichte, Kunst, Darstellen und Gestalten	✓	✓	–
Sport, Kunst, Geschichte, Darstellen und Gestalten, Deutsch, Erdkunde, Sozialwissenschaften, Geografie, Wirtschaft, OGS, u. a.	✓	✓	✓
Kunst, Deutsch, Sachunterricht, Politik, Sozialwissenschaften, Pädagogik, Philosophie, Religion, Geschichte	✓	✓	✓
Geschichte, Sozialwissenschaften, Politik, Deutsch, Kunst, Sachunterricht, Technik, Wirtschaft, Physik	✓	✓	✓
Erdkunde, Geschichte, Deutsch, Politik, Sozialwissenschaften, Wirtschaft, Darstellen und Gestalten, Kunst, u. a.	✓	✓	✓
Geschichte, Geographie, Sozialwissenschaften, Politik, Pädagogik	✓	✓	✓
Musik, Sport, Darstellen und Gestalten, WP-Bereich, AG-Bereich, u. a.	✓	✓	✓
Musik, Deutsch, Kunst, Geschichte, Darstellen und Gestalten, AG-Bereich, WP-Bereich, u. a.	✓	✓	✓
Dieses Projekt ist für alle Fachbereiche geeignet.	–	–	✓
Dieses Projekt ist für alle Fachbereiche geeignet.	✓	✓	✓

# Impressum

## Herausgeber

Ministerium für Kultur und  
Wissenschaft des Landes  
Nordrhein-Westfalen

Ministerium für Schule und  
Bildung des Landes  
Nordrhein-Westfalen

Bezirksregierung Münster

## Redaktion und Wettbewerbsleitung

V.i.S.d.P. Sonja Smodis  
Bezirksregierung Münster  
Dezernat 48  
48128 Münster

Telefon: +49 251 411-3340

E-Mail: [sonja.smodis@brms.nrw.de](mailto:sonja.smodis@brms.nrw.de)

## Druck

JVA druck+medien, Geldern

## Grafik

Bezirksregierung Münster,  
NRW-Europawettbewerbe  
Marion Kunze

## Fotos

alle Bezirksregierung Münster, außer  
Seite 5: Land NRW (Foto Ministerin  
Brandes); Klaus Altevogt, Münster  
(Foto Ministerin Feller)

# Wir sagen DANKE!



**Projektleiterin Sonja Smodis und Lehrerin Anja Timpe mit Schülerinnen und Schülern des Adolph-Kolping-Berufskollegs in Münster und des polnischen Państwowe Liceum Sztuk Plastycznych im. Leona Wyczółkowskiego w Bydgoszczy: Johanna Bickel, Zuzanna Biegniewska, Anna Błażejewska, Anna Madlen Chabalowitz, Anna Dobrosielska, Illia Dvorskii, Amelie Hast, Marielen Helling, Michalina Kłaczyńska, Mara König, Weronika Kotlarek, Gabriel Kruk, Anna Kühn, Nina Kuryłowicz, Hanna Kwas, Idalia Makowska, Jens Meyer, Martyna Murawska, Emilia Osiak, Tabea Patschkowski, Viktor Paustian, Cassidy Peret, Paloma Pia Pimentel Bialas, Martyna Przybyła, Egor Reshoko, Celine-Marie Silge, Olga Stasiewska, Nasar Storozhuk, Hope (Denise) Terletzki, Emma Van't Zet und Igor (Laura) Wysiecka**

## Pädagogische Arbeitsgruppe

Jürgen Beese, Solingen  
Christina Eichmann, Bund der Vertriebenen NRW, Düsseldorf  
Silke Findeisen, Haus Schlesien, Königswinter  
Dr. Sabine Grabowski, Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus, Düsseldorf  
Cornelia Hoyer, Kardinal von Galen Schule Lette, Coesfeld  
Andrea Kittel, Albert-Schweitzer-/Geschwister-Scholl-Gymnasium, Marl  
Claudia Kozocsa, Bertha-von-Suttner-Realschule, Köln  
Julia Mönningmann, Arnold-Janssen-Gymnasium, Neuenkirchen

Wieland Nolte, Alexander-Lebenstein-Realschule, Haltern am See  
Markus Patzke, Bund der Vertriebenen  
Eva-Maria Mikat, Ministerium für Schule und Bildung NRW  
Christel Schrieverhoff, Marl  
Jan-Claudius Schütte, Gymnasium Schwertstraße, Solingen  
Christopher Wulff, Mulvany Berufskolleg, Herne  
Leitung: Sonja Smodis, Bezirksregierung Münster

Sendet uns bitte eure Arbeit entweder digital (ihr findet den Teilnahmenachweis auch als beschreibbares pdf auf unserer Homepage [www.schuelenwettbewerb.eu](http://www.schuelenwettbewerb.eu)) oder postalisch zu.

**Registriernummer**

Registriernummer der Partnerarbeit

Bitte jeder Arbeit beifügen!

## TEILNAHMENACHWEIS

Bitte vollständig ausfüllen!

Vollständige Anschrift der Schule:		Vollständige Anschrift der beteiligten Partnerschule:	
Schulname:		Schulname:	
Schulform:		Schulform:	
Straße, Nr.:		Straße, Nr.:	
Postleitzahl, Ort:		Postleitzahl, Ort:	
Land:		Land:	
Schulnummer:		Schulnummer:	
Ansprechpartner/in:		Ansprechpartner/in:	
E-Mail:		E-Mail:	

<b>Einzelarbeit</b>	Klasse/Jahrgangsstufe, Altersgruppe:																						
	Vorname und Name:																						
<b>Gruppenarbeit</b>	Klasse/Jahrgangsstufe, Altersgruppe:																						
	Anzahl der Teilnehmenden: (Namen auf der Rückseite angeben)																						
<b>Partnerarbeit</b> eine Arbeit, die gemeinsam von einer Schule aus Nordrhein-Westfalen mit einer Schule aus Osteuropa erstellt wurde	Klasse/Jahrgangsstufe, Altersgruppe:																						
	Anzahl der Teilnehmenden: (Namen auf der Rückseite angeben)																						
<b>Titel der Arbeit</b>																							
<b>Benutzte Hilfsmittel</b>	<p><b>Zu welchem Projekt wurde die Arbeit erstellt?</b> (bitte ankreuzen)</p> <table border="0"> <tr> <td><input type="checkbox"/> 1.1 Die unsichtbaren Erbauerinnen von Pula</td> <td><input type="checkbox"/> 3.4 „Krücke“ – oder: EIN Kriegsende von vielen</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> 1.2 Erlebe Kroatien!</td> <td><input type="checkbox"/> 3.5 Ende und Anfang</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> 2.1 Marc Chagall – Sternstunden der Kunst</td> <td><input type="checkbox"/> 4.1 Hobby Horsing – ein Steckenpferd zum Jubiläum</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> 2.2 Märchenhafte Zauberwelten in Farbe, Form und Wort</td> <td><input type="checkbox"/> 4.2 Recht hast du!</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> 2.3 Film ab! Bewegte Bilder bewegen Menschen</td> <td><input type="checkbox"/> 4.3 Erfolgsgeschichte mit Haken</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> 2.4 Denk mal Frieden!</td> <td><input type="checkbox"/> 4.4 Zeit, von der Stelle zu kommen!</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> 3.1 Verwandelte Geschichte(n)</td> <td><input type="checkbox"/> 4.5 Mission impossible?</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> 3.2 Unterwegs sein – verdichtete Roadtrips</td> <td><input type="checkbox"/> 5.1 Dance Challenge mal anders</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> 3.3 Begegnung mit Osteuropa? Ist mir ein Rätsel!</td> <td><input type="checkbox"/> 5.2 Erfolgreich in der Fremde</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/> 6.1 Facharbeiten – Thementauswahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/> 6.2 Europa – das geht!</td> </tr> </table>	<input type="checkbox"/> 1.1 Die unsichtbaren Erbauerinnen von Pula	<input type="checkbox"/> 3.4 „Krücke“ – oder: EIN Kriegsende von vielen	<input type="checkbox"/> 1.2 Erlebe Kroatien!	<input type="checkbox"/> 3.5 Ende und Anfang	<input type="checkbox"/> 2.1 Marc Chagall – Sternstunden der Kunst	<input type="checkbox"/> 4.1 Hobby Horsing – ein Steckenpferd zum Jubiläum	<input type="checkbox"/> 2.2 Märchenhafte Zauberwelten in Farbe, Form und Wort	<input type="checkbox"/> 4.2 Recht hast du!	<input type="checkbox"/> 2.3 Film ab! Bewegte Bilder bewegen Menschen	<input type="checkbox"/> 4.3 Erfolgsgeschichte mit Haken	<input type="checkbox"/> 2.4 Denk mal Frieden!	<input type="checkbox"/> 4.4 Zeit, von der Stelle zu kommen!	<input type="checkbox"/> 3.1 Verwandelte Geschichte(n)	<input type="checkbox"/> 4.5 Mission impossible?	<input type="checkbox"/> 3.2 Unterwegs sein – verdichtete Roadtrips	<input type="checkbox"/> 5.1 Dance Challenge mal anders	<input type="checkbox"/> 3.3 Begegnung mit Osteuropa? Ist mir ein Rätsel!	<input type="checkbox"/> 5.2 Erfolgreich in der Fremde		<input type="checkbox"/> 6.1 Facharbeiten – Thementauswahl		<input type="checkbox"/> 6.2 Europa – das geht!
<input type="checkbox"/> 1.1 Die unsichtbaren Erbauerinnen von Pula	<input type="checkbox"/> 3.4 „Krücke“ – oder: EIN Kriegsende von vielen																						
<input type="checkbox"/> 1.2 Erlebe Kroatien!	<input type="checkbox"/> 3.5 Ende und Anfang																						
<input type="checkbox"/> 2.1 Marc Chagall – Sternstunden der Kunst	<input type="checkbox"/> 4.1 Hobby Horsing – ein Steckenpferd zum Jubiläum																						
<input type="checkbox"/> 2.2 Märchenhafte Zauberwelten in Farbe, Form und Wort	<input type="checkbox"/> 4.2 Recht hast du!																						
<input type="checkbox"/> 2.3 Film ab! Bewegte Bilder bewegen Menschen	<input type="checkbox"/> 4.3 Erfolgsgeschichte mit Haken																						
<input type="checkbox"/> 2.4 Denk mal Frieden!	<input type="checkbox"/> 4.4 Zeit, von der Stelle zu kommen!																						
<input type="checkbox"/> 3.1 Verwandelte Geschichte(n)	<input type="checkbox"/> 4.5 Mission impossible?																						
<input type="checkbox"/> 3.2 Unterwegs sein – verdichtete Roadtrips	<input type="checkbox"/> 5.1 Dance Challenge mal anders																						
<input type="checkbox"/> 3.3 Begegnung mit Osteuropa? Ist mir ein Rätsel!	<input type="checkbox"/> 5.2 Erfolgreich in der Fremde																						
	<input type="checkbox"/> 6.1 Facharbeiten – Thementauswahl																						
	<input type="checkbox"/> 6.2 Europa – das geht!																						
<b>Arbeit zurück?</b>	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>																						

TEILNAHMENACHWEIS

**Arbeit erstellt von:**

▶ ▶ ▶ ▶ BITTE ALLE ANGABEN IN DRUCKSCHRIFT ▶ ▶ ▶ ▶

Nr.	Vorname	Name	Alter
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			
7.			
8.			
9.			
10.			
11.			
12.			
13.			
14.			
15.			
16.			
17.			
18.			
19.			
20.			
21.			
22.			
23.			
24.			
25.			
26.			
27.			
28.			
29.			
30.			
31.			
32.			

**Ich bestelle folgende Arbeitsmaterialien kostenfrei:**

- zusätzliche Broschüren \_\_\_\_\_ Exemplare
- 1.2 On Tour: Erlebe Kroatien! \_\_\_\_\_ Exemplare

Name der Schule \_\_\_\_\_

Klasse \_\_\_\_\_

Straße, Nr. \_\_\_\_\_

PLZ, Ort, Land \_\_\_\_\_

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

**Ich bestelle folgende Arbeitsmaterialien kostenfrei:**

- zusätzliche Broschüren \_\_\_\_\_ Exemplare
- 1.2 On Tour: Erlebe Kroatien! \_\_\_\_\_ Exemplare

Name der Schule \_\_\_\_\_

Klasse \_\_\_\_\_

Straße, Nr. \_\_\_\_\_

PLZ, Ort, Land \_\_\_\_\_

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

**Ich bestelle folgende Arbeitsmaterialien kostenfrei:**

- zusätzliche Broschüren \_\_\_\_\_ Exemplare
- 1.2 On Tour: Erlebe Kroatien! \_\_\_\_\_ Exemplare

Name der Schule \_\_\_\_\_

Klasse \_\_\_\_\_

Straße, Nr. \_\_\_\_\_

PLZ, Ort, Land \_\_\_\_\_

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

**Ich bestelle folgende Arbeitsmaterialien kostenfrei:**

- zusätzliche Broschüren \_\_\_\_\_ Exemplare
- 1.2 On Tour: Erlebe Kroatien! \_\_\_\_\_ Exemplare

Name der Schule \_\_\_\_\_

Klasse \_\_\_\_\_

Straße, Nr. \_\_\_\_\_

PLZ, Ort, Land \_\_\_\_\_

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

Post an folgende Privatanschrift

---

---

---

---

---

Post bitte an umseitige Schulanschrift

**Bezirksregierung Münster**  
**– Projekt Schülerwettbewerb –**

**48128 Münster**

**Deutschland**

Bitte  
ausreichend  
frankieren

Post an folgende Privatanschrift

---

---

---

---

---

Post bitte an umseitige Schulanschrift

**Bezirksregierung Münster**  
**– Projekt Schülerwettbewerb –**

**48128 Münster**

**Deutschland**

Bitte  
ausreichend  
frankieren

Post an folgende Privatanschrift

---

---

---

---

---

Post bitte an umseitige Schulanschrift

**Bezirksregierung Münster**  
**– Projekt Schülerwettbewerb –**

**48128 Münster**

**Deutschland**

Bitte  
ausreichend  
frankieren

Post an folgende Privatanschrift

---

---

---

---

---

Post bitte an umseitige Schulanschrift

**Bezirksregierung Münster**  
**– Projekt Schülerwettbewerb –**

**48128 Münster**

**Deutschland**

Bitte  
ausreichend  
frankieren